

REGENWALD

LESENACHTFEST VON ZEIT PUNKT LESEN

ERLEBEN



BhW Bildung hat Wert.

Kultur.Region.Niederösterreich



Zeit
Punkt
Lesen

Leseland Niederösterreich

KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH



Regionalkultur ist ...

verlässlich

echt



VORWORT

»Regenwald erleben«

Die Idee einer Lesenacht oder eines Lesefestes (hier kurz: LESEnachtFEST) ist es, sich ganz in ein Thema zu vertiefen und spielerisch und abwechslungsreich **Lesemotivation und Lesekompetenz zu fördern**. Um das zu ermöglichen, stellt Zeit Punkt Lesen für alle niederösterreichischen Schulen, Bildungswerke, Gemeinden und Bibliotheken LESEnachtFEST-Pakete zu verschiedenen Themenschwerpunkten zur Verfügung. Die dazugehörigen Medien und Begleitmaterialien sind für Sie kostenlos erhältlich bzw. ausleihbar.

Das neue LESEnachtFEST 2024 wird zur **Entdeckungsreise durch den Regenwald**. Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung sind auch Schwerpunkte in den neu verfassten Lehrplänen von Volks-, Mittelschule und AHS. Der Regenwald als faszinierendes Ökosystem mit seiner großen Artenvielfalt und seiner globalen Bedeutung für das Klima deckt diese Schwerpunkte ausgezeichnet ab. Gemeinsam mit der Kinder- und Jugendbuchexpertin Andrea Kromoser wurde eine **spezielle Buchauswahl für 6- bis 14-Jährige** zusammengestellt. Die vorliegende **Begleitbroschüre** dient als Service für alle, die ein LESEnachtFEST veranstalten möchten. Sie enthält **Anregungen zu Planung und Gestaltung, Kurzbeschreibungen** zu den **ausgewählten Büchern** und **Hintergrundwissen** rund um den **Regenwald**. Dazu gibt es eine **Methodensammlung** für **unterschiedliche Altersgruppen**, die eine spielerische Erforschung der Flora und Fauna des Regenwaldes, seiner Bedeutung für den Menschen, der globalen Zusammenhänge und Problemlagen ermöglichen.

Im Sinne einer nachhaltigen Umweltbildung werden Kindern und Jugendlichen auch Möglichkeiten angeboten, wie sie im eigenen Umfeld Verantwortung für den Regenwald übernehmen können. **Sprachliche Bildung, Lese- und Medienkompetenz** spielen in diesem Zusammenhang eine wesentliche Rolle: Sie ermöglichen es, aus Texten gezielt Informationen herauszufiltern und in Kontext zu setzen, sich eigenständig Wissen anzueignen und dieses mit anderen teilen, sich eine Meinung zum Thema zu bilden. Auch dazu soll das LESEnachtFEST-Paket einen Beitrag leisten. Und nicht zuletzt: **Gemeinsam zu lesen** und ein Thema zu erforschen, verankert Bücher und andere Medien im Leben von Kindern – und schafft **Beziehung zwischen Menschen**.

Für die Gestaltung der Cover-Illustration danken wir *Michael Roher*, einem mehrfach ausgezeichneten Autor und Illustrator von Kinderbüchern.

Viel Freude bei auf der Entdeckungsreise durch den Regenwald wünschen Katharina Schwabl & das Team von Zeit Punkt Lesen

P.S.: Lassen Sie uns Teil Ihres LESEnachtFESTs werden und posten Sie ein Foto oder Video mit **#zeitpunktlesen** auf **Instagram oder Facebook!**



Ein Betrieb der

BhW Bildung hat Wert.

Kultur. Region. Niederösterreich

INHALT

»Regenwald erleben«



01 | Einleitung:

Ziel und Aufbau der Broschüre	5
Tipps für Planung und Gestaltung des LESEnachtFESTs	6
Buchauswahl zum Thema	9

02 | Hintergrundwissen:

Auf in den Regenwald!	16
Einleitung: Was ist eigentlich ein Regenwald?	16
Wo auf der Erde sind Regenwälder zu finden?	17
Wie ist der Regenwald aufgebaut?	20
Der Wald und sein Regen	22
Der Wald und seine Bäume	24
Der Wald und seine Tiere	26
Der Wald und seine Menschen	29
Indigene Gemeinschaften	29
Modernes Leben: eine Metropole im Regenwald	31
Regenwald früher und heute	32
„Entdeckung“ und Erforschung des Regenwaldes	32
Ausbeutung und Zerstörung des Regenwaldes	34
Die heutigen Folgen	35
Warum sind Regenwälder für uns alle (überlebens-)wichtig?	36
Was kann ich tun, um den Regenwald zu schützen?	38

03 | Methoden:

Allgemeine methodische Tipps	40
Deko- und Rezeptideen	42
Einstieg: Fantasiereise in den Regenwald	43
Kreatives Gestalten: Fliegende Flüsse	44
Kreatives Gestalten: Regenwald-Kunstwerk	45
App-Einsatz: Der Regenwald in der Bibliothek	46
App-Einsatz: Ein Silent Book vertonen	47
Rätsel: Mathe mit den Maya	48
Rätsel: Geheimnisvolle Schrift der Maya	50
Experiment: Der Regenwald im GURKENGlas	52
Regenwald-Schattentheater	53
Waldspaziergang mit allen Sinnen	54
Rollenspiel: Regenwald-Talk	55
Quellen & weiterführende Tipps	56

01 | ZIEL UND AUFBAU DER BROSCHÜRE

Lesenächte oder Lesefeste (hier kurz: LESEnachtFESTE) ermöglichen das gemeinsame und auch freie Lesen im Rahmen einer Programmstruktur. LESEnachtFESTE können sehr vielseitig gestaltet werden: Mit Vorlesen, kreativen Aufgabenstellungen und Spielen, mit Jausnen und individuellen Schmöckerpausen zwischendurch. So ist es möglich, sich tiefergehend aber gleichzeitig spielerisch und mit allen Sinnen auf ein Thema einzulassen. **Das gemeinsame Lesen und Vorlesen ist dabei ein besonders eindrückliches Erlebnis.** LESEnachtFESTE können mit einer abenteuerlichen Übernachtung in der (Schul-)Bibliothek kombiniert werden.

Diese Begleitbroschüre ist ein Service für alle, die LESEnachtFESTE organisieren und leiten.

Die Broschüre **unterstützt** sie mit den **folgenden Kapiteln:**

01 | Einleitung:

- **Tipps für Planung und Gestaltung:** Hier erhalten Sie eine praktische Anleitung für die Organisation und Durchführung Ihres Lesefestes.
- **Buchauswahl zum Thema:** Hier werden Ihnen ausgewählte passende Bücher zum Schwerpunktthema vorgestellt – inklusive Altersempfehlung und kurzer Inhaltsangabe.

02 | Hintergrundwissen: Dieses Kapitel ermöglicht Ihnen das Einlesen in das komplexe und vielfältige Thema „Regenwald“. Aufgrund der vielfältigen möglichen Zugänge haben wir uns für **drei thematische Schwerpunkte** entschieden:

- **Der Regenwald als Ökosystem:** Flora und Fauna des Regenwaldes, Aufbau und natürliche Kreisläufe im Regenwald
- **Mensch und Geschichte:** Entdeckung und Erforschung des Regenwaldes, Leben mit dem Regenwald früher und heute, Nutzung und Ausbeutung
- **Der Wald und ich:** Bedeutung des Regenwaldes für uns alle, Zusammenhänge zwischen seiner Zerstörung und unserem Konsum, Handlungsmöglichkeiten

03 | Methoden: Hier finden Sie kürzere und umfangreichere Vorschläge für Spiele, Aktivitäten und Aufgabenstellungen. Angaben zu Alter, Dauer und notwendigen Materialien erleichtern die Planung.

An vielen Stellen in der Broschüre finden Sie zwischendurch außerdem zusätzlich **kurze Impulse und Informationen:**

- **Medien-Tipps:** Das sind Vorschläge für passende Bücher bzw. Buchstellen, weiterführende Literatur, Internetquellen, Apps uvm.
- **Methoden-Tipps:** Das sind kurze Umsetzungs-Impulse passend zum Inhalt (z. B. Lassen Sie die Kinder die Länder auf einem Globus suchen!).
- **Spezial-Info:** Hier wird ein neues oder besonderes Thema kurz erklärt (z. B. Was ist eine Brandrodung?).
- **Fun-Fact:** Hier findet man besonders erstaunliche und lustige Fakten zum Thema.

Die Broschüre mit all ihren Inhalten soll Ihnen ein Begleiter und Ideengeber sein. Fühlen Sie sich aber jederzeit ganz frei, die Aktivitäten und Schwerpunkte für Ihr LESEnachtFEST individuell anzupassen oder völlig eigene Impulse zu setzen!





TIPPS FÜR PLANUNG UND GESTALTUNG des LESEnachtFESTs:

Folgendes sollten Sie **zu Beginn der Planung** festlegen:

- **Altersgruppe:** Bedenken Sie, dass für 6-8-jährige Kinder nicht dasselbe Programm angeboten werden kann, wie für 13-15-jährige Jugendliche. Weisen Sie deshalb am besten gleich auf der Einladung auf die Altersgruppe hin (z. B. „Lesenacht für Kinder von 8-10 Jahren“)
- **Gemischte Gruppe oder Schulklasse?** Sollen sich die Kinder (z. B. in einer Gemeinde oder Bibliothek) frei für das LESEnachtFEST anmelden können, oder wollen sie eine ganze Schulklasse einladen? Das Einladen von Schulklassen hat den Vorteil, dass sich die Kinder bereits gut kennen und etwa gleich alt sind. Außerdem kann ein Teil der Organisation von Lehrkräften übernommen werden. Bei neu gemischten Gruppen sollten Kennenlernspiele eingeplant werden.
- **Inhaltliche Schwerpunkte & Aktivitäten:** Bedenken Sie bei der Programmplanung die Zielgruppe des LESEnachtFESTs. Während sich für jüngere Kinder ein spielerisches Programm mit Vorlesen, Lesen, Spielen, Basteln und Singen gut eignet, möchten Jugendliche vielleicht eher diskutieren, Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten oder zeitweilig in andere Rollen schlüpfen. Das Programm für Jugendliche darf ruhig etwas anspruchsvoller sein.



Wichtig: In jedem Fall sollte die Teilnahme an der Veranstaltung **freiwillig** sein. Sie erfordert die **Einverständniserklärung der Eltern!**

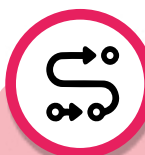
So könnte Ihr LESEnachtFEST ablaufen:

01 | Vorbereitungsphase (optional):

Wird das LESEnachtFEST in ein längeres Schulprojekt eingebettet, so können in Vorbereitung auf die Veranstaltung bereits einige Dinge gemeinsam vorbereitet werden: z. B. Deko-Elemente oder kleine Snacks (siehe Deko- und Rezeptideen). Das dient bereits als vorfreudige Einstimmung in das Thema.

02 | Einstimmungsphase:

Ansonsten beginnt die Einstimmung mit dem Ankommen. Die Einstimmungsphase kann sehr offen gestaltet sein, insbesondere, wenn die Kinder nicht alle gleichzeitig ankommen. Stellen Sie am besten erste Bücher und Medien sowie Getränke und Snacks bereit.



METHODEN-TIPP:

Denken Sie sich eine **kreative Eröffnung** aus, um die Aufmerksamkeit der Kinder zu bekommen. Z. B. könnte der offizielle Startschuss für das LESEnachtFEST **ein Wetterbericht** sein:

„Es ist heiß und sehr feucht. Die Regenwahrscheinlichkeit liegt bei 99 Prozent. Die Temperaturen erreichen heute zwischen 24° und 30°C ...“



Die **Einstimmungsphase** dient der **Schaffung** einer **motivierenden Leseatmosphäre**. Der Raum sollte deshalb stimmungsvoll dem Thema entsprechend dekoriert werden. Wenn es die Räumlichkeiten zulassen, können die Kinder nach der Begrüßung in einen Hauptraum eingelassen werden, der wie ein undurchdringlicher Dschungel gestaltet ist:

Lichtquellen und Fenster sind mit grünen oder braunen Tüchern oder Papier **verhängt**. Große Zimmerpflanzen oder künstliches Blattwerk erzeugen eine Waldstimmung, echte Äste oder Holzstiele können im Weg liegen, Seile, Kordeln oder Papierschlängen als Lianen und Schlingpflanzen herabbaumeln. **Kleinere Dekorationselemente** können auch zu Beginn gemeinsam hergestellt werden: z. B. große Blätter ausgeschnitten, Blüten oder Schmetterlinge gezeichnet oder Fotos von Urwaldtieren aus dem Internet aufgehängt werden. **Als Geräuschkulisse** im Hintergrund kann ein „Dschungelsound“ für die richtige Stimmung sorgen (z. B. auf YouTube zu finden).



In der **ersten Phase** können auch schon ein **Schlafplatz** (sofern das LESENachtFEST über Nacht stattfindet), aber auf jeden Fall eine gemütliche **Lesecke** gemeinsam eingerichtet werden. Sind die Räumlichkeiten entsprechend dekoriert und eingerichtet, kann das LESENachtFEST beginnen.

Alle werden nun eingeladen in einem **Sitzkreis Platz zu nehmen**. Hier kann die offizielle Begrüßung und Vorstellung erfolgen. Danach sollten erste Erwartungen und Assoziationen in Zusammenhang mit dem Thema geweckt werden.



METHODEN-TIPP:

Gemeinsam Faultiere basteln und aufhängen: eine einfache Bastelanleitung passend zum LESENachtFEST findet man online auf:

www.zeitpunktlesen.at/lesenachtfest

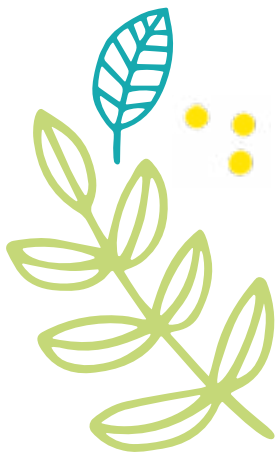


METHODEN-TIPP:

Gestalten Sie z. B. den Einstieg ins Thema als **Aufbruch zu einer Expedition** in den Regenwald und lassen Sie die Kinder überlegen, was man dabei mitnehmen sollte: lange Hose, wasserdichte Wanderschuhe, Fernglas, Regenschutz, Machete, Hut, Moskitonetz, Hängematte, ...

Thematisch passende Bilder, Gegenstände oder auch akustische Impulse können den **Einstieg unterstützen**: z. B. Geräuschkulissen (Dschungel, Regenfälle, Tierlaute), ein Globus, Tierfiguren, Tropenkleidung, oder bei Fokus auf dem Thema Nachhaltigkeit auch Produkte wie (Fairtrade-)Kakao oder Schokolade.





Mögliche Impulsfragen für die Einstimmung in das Thema:

- Warum heißt der Regenwald wohl so?
- Wo gibt es überall Regenwälder? Kennt ihr einen?
- Welche Tiere und Pflanzen findet man dort wohl? Kennt ihr welche?
- Leben Menschen im Regenwald? Was glaubt ihr, wie leben sie?
- Ist der Regenwald schon gut erforscht? Was kann man dort entdecken?
- Welche Lebensmittel oder Produkte könnten aus dem Regenwald kommen?

03 | Programmphase:

Die Programmphase stellt eine **Abwechslung** von geplanten aktiven Angeboten zum Thema und ruhigen, freien Phasen dar. Für die Durchführung von Aktivitäten finden sich einige Anregungen in der Methodensammlung (längere Aktivitäten) oder in den Methodentipps zwischendurch (kürzere Impulse). Alle Vorschläge können beliebig verkürzt, ergänzt oder adaptiert werden. Denkbar ist auch, mehrere Aktivitäten parallel im Stationenbetrieb anzubieten und die Kinder daraus frei wählen zu lassen.

Tipps, damit Ihr LESEnachtFEST zur Lesefreude und Lesekompetenz beiträgt:

- **Genügend Zeit** für freies, selbstständiges Lesen und Schmökern einplanen.
- Auch wenn das Programm inhaltlich dichter ist, soll der erlebnishaft Charakter nie verloren gehen. Nur ein positives Leseerlebnis **motiviert** nachhaltig **zum Weiterlesen**.
- **Vorlesen** – egal ob durch die Lehrkräfte oder das Bibliothekspersonal selbst oder durch eingeladene Gäste – ist nicht nur lesefördernd, sondern baut auch Beziehung zu den Kindern auf.
- Das **Gespräch im Anschluss** an Lesephasen ist ein wichtiger Teil der Leseförderung und fördert das Leseverständnis!



METHODEN-TIPP:

Bilderbücher Vorlesen für große Gruppen: Viele Verlage stellen Ihre Bücher auch als Downloads für ein **Bilderbuchkino** zur Verfügung. Die Bilder des Buches können **mit einem Beamer** groß an die Wand projiziert werden. Die analoge Variante ist das **Kamishibai-Erzähltheater**: Hier werden die Bilder des Buches auf großen Bildkarten für alle präsentiert.

04 | Nachbereitung (optional):

Ist das LESEnachtFEST Teil einer Projektwoche oder eines Projektunterrichts in der Schule, können ausgewählte Themen auch im Schulunterricht (fächerübergreifend) noch **weiter vertieft werden**. Auch hierzu kann die Methodensammlung Impulse geben, z. B. eignen sich dafür das Experiment „Der Regenwald im Gürkenglas“ oder „Mathe mit den Maya“. Parallel sollten Bücher zum Thema gut sichtbar und greifbar zum selbstständigen Weiterlesen angeboten werden, z. B. in einem **Bücherkasten** in der Klasse oder einer **Lesecke**.

BUCHAUSWAHL ZUM THEMA

Hier ein Überblick über ausgewählte Bücher speziell zu den gewählten Schwerpunkten „Ökosystem Regenwald“, „Mensch und Geschichte“ sowie „Der Wald und ich“. Die Auswahl erfolgte durch die erfahrene Kinderbuch-Expertin Andrea Kromoser in Zusammenarbeit mit Zeit Punkt Lesen. Die Empfehlung zum Lesealter dient einer ungefähren Orientierung und kann je nach Lesesituation individuell angepasst werden.



Amazonien

Notizen zum Buch:

- Überblick zu Flora und Fauna und zum Thema Klimawandel
- Mit Fokus auf dem Leben der Menschen: Geschichte, Tradition, Lebensraum Dorf und Großstadt
- Künstlerin hat vor Ort recherchiert und detailreiche, kunstvolle und authentische Illustrationen geschaffen
- **Tipp:** Blick auf die Illustrationen im Vor- und Nachsatz sowie auf S. 28f

Gattung: umfassendes, großformatiges Sachbuch mit Fokus auf kunstvollen Illustrationen

Altersempfehlung: je nach Handhabung: Volksschulkinder können die Illustrationen betrachten und wissenswerte Details entdecken, zum Selberlesen ab 9 bis 10 Jahren geeignet

Katharina Vlcek: Amazonien. Entdecke die Wunder des Regenwaldes. Bern: Haupt, 2021.



Ein Baum kommt selten allein

Notizen zum Buch:

- Auseinandersetzung mit den Themen Baum und Wald: fundiertes Sachwissen trifft auf Momente der Selbstreflexion
- Lesende werden aktiv mittels kleiner Aufgaben einbezogen (Platz für Zeichnungen, Fotos, Gedichte, eigene „Forschungsergebnisse“)
- Hinweise zum Thema „Dschungel“ z. B. auf S. 15 und 81
- Illustrationen: fein abgestimmte Farbauswahl und humorvolle Tierfiguren
- **Tipp:** Recherche-, Gedanken- und Gesprächsanlässe findet man z. B. auf S. 71 (Was hörst du im Wald? Worüber reden eigentlich Bäume miteinander?)

Gattung: Sachbuch mit einigen Aktiv-Seiten

Altersempfehlung: mit Begleitung ab 6 Jahren

Elisabeth Etz/Nini Spagl: Ein Baum kommt selten allein.

Was du schon immer über Bäume wissen wolltest. Graz: Leykam, 2022.





Hallo Bäume

Notizen zum Buch:

- Pocketguide bzw. kleiner Naturführer für Kinder mit Allgemeinwissen über Bäume und den Wald
- Themenvielfalt: Baumbestimmung, Wachstum eines Baumes, Rolle von Bäumen in Sagen und Mythen
- **Tipp:** Experimentier- und Bastelideen: z. B. Blätterdruck und Frottage, Anleitung zum Samensammeln und Bäumchenziehen

Gattung: bildreiches Sachbuch für Kinder

Altersempfehlung: ab 6 Jahren

Nina Chakrabarki: Hallo Bäume. Ein kleiner Naturführer. Berlin: Laurence King Verlag, 2023.



Alula (Garten / Urwald)

Notizen zum Buch:

- Zwei Kinder folgen im Garten einer Katze – und befinden sich plötzlich auf Schmetterlingsforschungsreise mitten im Urwald
- Abenteuerliche Expedition in Form eines künstlerisch illustrierten Wendebuchs
- vergnügliches Drehen und Wenden ist erwünscht: eintauchen in die Wunderwelt des Erlebnisgartens und des Urwaldes
- **Tipp:** Mit Kartoffeldruck kann man gleich selbst Baum- und Urwaldbilder stempeln bzw. zaubern!

Altersempfehlung: für Primar- wie auch Sekundarstufe geeignet; leicht fassbarer Handlungsverlauf, Kinder können Details entdecken und die Geschichte selbst in Worte fassen

Reto Cramer: Alula. Mannheim: Verlag Kunstanstifter, 2023.

Der faule Freund

Notizen zum Buch:

- Witzige Freundschaftsgeschichte zwischen Tieren
- Handlungsraum Dschungel: trotz aller Komik wird die Problematik der Waldrodung thematisiert
- Vergnügliches Vor- und Zurückblättern erwünscht: immer wieder gibt es Neues zu entdecken
- **Tipp:** Stimmung der letzten Doppelseite passt wunderbar zu LESEnachtFESTEN!

Gattung: textloses Bilderbuch

Altersempfehlung: Handlungsverlauf auch für sehr junge Lesende leicht fassbar. Ältere Kinder können alle Details entdecken und die Geschichte selbst in Worte fassen.

Ronan Badel: Der faule Freund.

Aus dem Französischen.

Wuppertal: Peter Hammer, 2015. Berlin: Laurence King Verlag, 2023.



Der Klub der Krokodile

Notizen zum Buch:

- Gesammeltes Wissen über Krokodile anschaulich zusammengefasst
- Spannungsmomente rund um den Beutefang werden packend inszeniert
- Brücke zur Rolle von Krokodilen in der Kultur wird am Ende geschlagen (berühmte Krokodile, Legenden)
- Künstler kombiniert Bild- und Textebene stimmig miteinander und präsentiert starke Bild-Lese-Momente.
- **Tipp:** Doppelseite S. 28f: Größenverhältnisse werden geklärt!

Gattung: fokussiert erzähltes Tiersachbuch

Altersempfehlung: für Klein und Groß geeignet

Owen Davey: Der Klub der Krokodile. Alles über Alligatoren, Kaimane & Co. Aus dem Englischen von Susanne Schmidt-Wussow. München: Knesebeck, 2022.





Maria Sibylla Merian. Die Reise ins verborgene Reich der Schmetterlinge

Notizen zum Buch:

- Kurzweilige Erzählung des gesamten Lebens der Naturforscherin und Künstlerin Maria Sibylla Merians
- Darstellung ihrer Forschungsreise 1699 nach Surinam
- Autorin ist erfahrene Biografin; die Illustratorin ließ sich von Maria Merians Kunstwerken inspirieren
- **Tipp:** Historische Dschungel-Reiseerlebnisse in den Kapiteln „Ankunft in Surinam“ und „Der Kaiman und die Schlange“

Gattung: illustrierte Biografie

Altersempfehlung: Zum Vorlesen für die Jüngeren empfohlen, zum Selbstlesen ab 10 Jahren

Maja Nielsen/Sophie Schmidt: Maria Sibylla Merian. Die Reise ins verborgene Reich der Schmetterlinge. Hildesheim: Gerstenberg, 2022.



Durch den Dschungel zu den Maya

Notizen zum Buch:

- Expeditionen 1839: John Lloyd Stephens und Frederick Catherwood entdecken insgesamt 44 Maya-Stätten
- Spannungsfeld zwischen dem Entdecken einer in Europa bis dahin unbekanntes Hochkultur und den damals vorherrschenden Vorurteilen über indigene Bevölkerungsgruppen wird aufgezeigt (Diskussionsstoff!)
- Alltagsmomente der Reise sind ebenso präsent wie Sachinformation über die Kultur der Maya oder die Gefahr der Malariaerkrankung
- **Tipp:** die historische Zeichentechnik Camera Lucida wird vorgestellt (S. 27)

Gattung: illustriertes Sachbuch mit erzählenden Kapiteln sowie Doppelseiten mit Sachinformationen

Altersempfehlung: als Vorlesebuch ab dem Volksschulalter geeignet

Silke Vry/Verena Herbst: Durch den Dschungel zu den Maya. Die abenteuerliche Expedition von Stephens und Catherwood. Leipzig: Seemanns Bilderbande, 2019.



Eine Geschichte ohne Ende

Notizen zum Buch:

- Illustrator aus Rio de Janeiro erzählt eine geheimnisvolle Geschichte rund um eine Figur aus der indigenen Mythologie (Curupira, der Beschützer der Bewohner des Waldes)
- Besondere Haptik: Cover aus unbeschichteter Pappe
- Besondere Ästhetik: Bilder sind ausschließlich in schwarzer und roter Farbe auf naturbelassenem Papier gemalt
- **Tipp:** Rechercheanlass: Was können wir über die Figur des Curupira herausfinden? (erste Hinweise finden sich im Nachwort)

Gattung: textloses Bilderbuch

Altersempfehlung: unterschiedliche Vertiefung je nach Lesealter möglich: Jüngere können Tiere entdecken und benennen, Größere z. B. gemeinsam die Handlung erzählen.

Marcelo Pimentel: Eine Geschichte ohne Ende. Ein Bilderbuch aus Brasilien. Basel: Baobab, 2015.





Ginting und Ganteng

Notizen zum Buch:

- Thematisiert das Leben einer Orang-Utan-Familie in einer Auffang- und Pflegestation und ihre spätere Auswilderung im Schutzgebiet
- Liefert die Hintergrundinformationen zur Thematik (Brandrodung, Palmölproduktion)
- Perspektiven der Illustrationen und Ton des Textes wie auch der gesamte Handlungsverlauf erinnern an Naturfilme
- **Tipp:** Die erste Doppelseite stellt den Handlungsraum und die beiden zentralen Figuren vor: Wo liegt Sumatra? Was wissen wir über Orang-Utans?



Gattung: Sachbilderbuch in Form einer Reportage

Altersempfehlung: Je nach Vorwissen und Lesekompetenz können jeweils andere Aspekte ins Zentrum rücken: z. B. Empathie mit den Figuren bei Jüngeren, Beobachten filmischer Erzählweisen bei Älteren.

Regina Frey/Petra Rappo: **Ginting und Ganteng.** Eine gezeichnete Reportage über Orang-Utans auf Sumatra. Zürich: Atlantis, 2020.

Der Urwald hat meinen Vater verschluckt

Notizen zum Buch:

- Das Buch behandelt eine abenteuerliche Reise der Protagonistin in den Dschungel von Suriname
- Zugleich kommen auch Themen wie Vatersuche bzw. Ein-Eltern-Familie, Freundschaft, das Schreiben einer Projektarbeit sowie das Mitwirken an einer Fernsehshow ins Spiel
- Schilderungen über Suriname machen das Land greifbar: Menschen, Stadt- versus Dorfleben, Fortbewegungsmittel, Natur im Dschungel, Tradition und Tourismus
- Emotional, humorvoll und spannend gleichermaßen, sympathische Ich-Erzählerin
- **Tipp:** Eine zentrale Dschungel-Textstelle zum Reinlesen: S. 354 bis 357

Gattung: realistischer Kinderroman

Altersempfehlung: ab der 4. Schulstufe empfohlen, zum Selbstlesen ab 12 Jahren

Simon van der Geest: **Der Urwald hat meinen Vater verschluckt.** Aus dem Niederländischen von Andrea Kluitmann. Stuttgart: Thienemann, 2021.



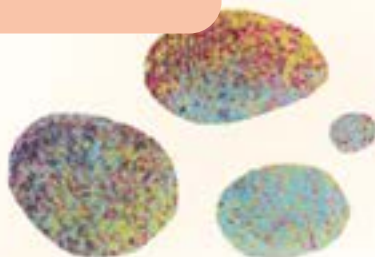




LUST AUF EIN LESENACHTFEST?

Auf in den Regenwald, ins All oder in unterirdische Welten? Egal, wohin die Lesereise gehen soll: Zeit Punkt Lesen **verleiht kostenlos LESENachtFEST-Pakete** an Schulen, Bildungswerke, Gemeinde oder Bibliotheken. Die Pakete enthalten eine vielfältige Medienauswahl, Vermittlungs- und Dekomaterial, Spiele, Poster und Sticker passend für **Ihr LESENachtFEST!**

Informationen und Ausleihformular unter:
www.zeitpunktlesen.at/lesenachtfest





02 | HINTERGRUNDWISSEN: AUF IN DEN REGENWALD!

Faultiere und Baumriesen, Bienenelfen und Kussblumen: Regenwälder zählen zu den **artenreichsten** und **faszinierendsten Lebensräumen unserer Erde**. Hier leben Tausende von Tier- und Pflanzenarten, von denen viele noch unbekannt sind. Doch warum ist die Natur gerade dort so vielfältig? Warum fällt hier so viel Regen? Wie leben Pflanzen und Tiere zusammen? Und welche Bedeutung haben Regenwälder für den Menschen?



METHODEN- TIPP:

Als Einstimmung in das Thema eignet sich eine **Fantasiereise** (siehe -> Kapitel: **03 | Methoden**).

Das LESEnachtFEST wird zur Entdeckungsreise durch den Regenwald. Wir werden seine Besonderheiten und seine große Bedeutung für uns Menschen kennenlernen. Genauso werden wir uns mit Problemen beschäftigen, die ihn gefährden. Wir werden aber auch erfahren, was wir tun können, um den Regenwald zu schützen.

Einleitung: Was ist eigentlich ein Regenwald?

Was ist eigentlich ein Regenwald? Und kann man auch Urwald oder Dschungel sagen?

Ein **Regenwald** ist, wie der Name schon sagt, ein Wald, in dem besonders viel Regen fällt. Der Regenwald wird wegen seines undurchdringlichen Pflanzendickichts auch umgangssprachlich Dschungel genannt. Das Wort **Dschungel** stammt vom indischen Wort **jaṅgala** ab und bedeutet so viel wie **Wildnis** oder **Dickicht**. Gerade im tropischen Regenwald wuchern nämlich schnell wachsende Pflanzen wie z. B. Lianen, sie umschlingen Bäume bis zum Blätterdach und breiten sich von Baum zu Baum aus. **Urwald** nennt man hingegen jeden **Wald**, der vom Menschen **unberührt ist** und in dem sich folglich sehr viele Pflanzen- und Tierarten ungestört entwickeln und ausbreiten konnten.¹



¹regenwald-schuetzen.org



FUN-FACT:

Auch in Europa gibt es Regenwälder!

Diese sogenannten gemäßigten Regenwälder sind zum Beispiel im **Norden Spaniens** und an der **Ostküste der Britischen Inseln** und in **Georgien** zu finden.² Sie sind aber schon auf einen kleinen Rest geschrumpft.

Auch in Niederösterreich gibt es noch Urwälder!

Im **Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal bei Scheibbs** liegt der „Rothwald“. Er ist der größte Urwald im Alpengebiet und etwa 6.000 Jahre alt. **Im Kamp-tal** findet man einen von Österreichs bedeutendsten Buchenurwäldern. Hier leben noch bis zu 10.000 Tierarten³. Auch in den geschützten **Donauauen (Nationalpark Donau-Auen)** zwischen Wien und Bratislava ist die Artenvielfalt enorm: 800 Arten höherer Pflanzen wachsen dort, mehr als 30 Säugtierarten, 100 verschiedene Brutvogelarten und zahlreiche Reptilien- und Amphibien tummeln sich auf über 9.500 Hektar Land. Unter Wasser leben rund 60 Fischarten.⁴



Wo auf der Erde sind Regenwälder zu finden?

Die Bezeichnung „Regenwald“ steht also nicht nur für einen einzigen bestimmten Waldtyp. Es gibt **verschiedene Arten von Regenwäldern je nach Klimazone**: feuchte und immergrüne Regenwälder (auch tropische Regenwälder genannt) und gemäßigten Regenwälder. Wir konzentrieren uns in der Folge auf die tropischen Regenwälder.

Zusammengefasst bedecken tropische Regenwälder **sieben bis acht Prozent der Landfläche der Erde**.⁵ Sie wachsen **rund um den Äquator**.

²regenwald-schuetzen.org; Llanque 2023 • ³Schoiswohl 2016 • ⁴donauauen.at • ⁵abenteuer-regenwald.de

Die Regenwälder unserer Erde

Am Äquator gibt es keine so ausgeprägten Jahreszeiten, wie wir sie kennen. Es ist das **ganze Jahr** über ziemlich **gleich warm**. Es gibt aber sehr regenreiche und weniger regenreiche Monate, es wird also zwischen Trocken- und Regenzeit unterschieden. Im tropischen Regenwald ist es ganzjährig grün, feucht und warm (zwischen 23 und 27 Grad).⁶

In rund **70 Ländern der Erde** sind tropische Regenwälder zu finden ⁷:

- **Mittelamerika:** Bahamas, Belize, Costa-Rica, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Trinidad & Tobago.
- **Südamerika:** Argentinien, Bolivien, Brasilien, Ecuador, Französisch-Guayana, Guayana, Kolumbien, Paraguay, Peru, Surinam und Venezuela.
- **Afrika:** Äquatorialguinea, Benin, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Dschibuti, Elfenbeinküste, Gabun, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kenia, Liberia, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mosambik, Nigeria, Réunion, Sambia, São Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Tansania, Togo, Uganda, Ruanda und die Zentralafrikanische Republik.
- **Australien**
- **Südost-Asien:** Bhutan, Brunei, China, Indien, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Papua-Neuguinea, Philippinen, Singapur, Sri Lanka, Taiwan, Thailand und Vietnam.
- **Indopazifik (Inselgruppen des Indischen und Pazifischen Ozeans):** Cook-Inseln, Fidschi, Föderierte Staaten von Mikronesien, Marquesas, Neukaledonien, Osttimor, Salomonen, Samoa, Tonga, Tuamotu-Archipel, Tubuai und USA (Guam und Hawai'i).



MEDIEN-TIPP:

Wo gibt es überall Regenwälder?

Tolle **Weltkarten**, auf denen Regenwälder eingezeichnet sind, findet man z. B. hier:

- Die **Karte von Oro Verde** zeigt die Verbreitung von tropischen und gemäßigten Regenwäldern auf der ganzen Erde.

www.regenwald-schuetzen.org/regenwald-wissen/faszination-regenwald/lage-und-verbretung



- Eine **kindgerechte, sehr übersichtliche Weltkarte** mit den tropischen Regenwäldern der Erde findet man auf Duda.news: www.duda.news/wissen/regen-tropenwald-gefahren-hilfen/attachment/kindergrafikwo-liegt-der-regenwald-24-01-2012



⁶faszination-regenwald.de • ⁷Liste übernommen von: faszination-regenwald.de



METHODEN-TIPP:

Jedes Kind erhält ein Land, in dem es Regenwälder gibt und soll es **auf einem Globus suchen**. Alternativ können die Länder auf einer großen Karte gesucht und mit z. B. grünen Fähnchen abgesteckt werden. So erhalten die Kinder **ein Gefühl** für die geografische **Verbreitung tropischer Regenwälder**.

Das **größte zusammenhängende Regenwaldgebiet der Welt** umfasst rund sieben Millionen Quadratkilometer (das ist in etwa **80-mal so groß wie Österreich!**). Dieses riesige Regenwaldgebiet befindet sich in Südamerika, rund um den Amazonas, dem größten Fluss der Erde.⁸ Dieses Gebiet wird **Amazonien oder Amazonas-Regenwald** genannt.

Wenn es im Regenwaldgebiet regnet, dann so richtig stark: **Jährlich fallen pro Quadratmeter 2.000 Liter Regen**.⁹ Wenn der ganze Regen eines Jahres auf einmal fallen würde, dann stünde das Wasser bis zu 10 Meter hoch!



MEDIEN-TIPP:

Buch: „Amazonien“, S. 4/5



⁸abenteuer-regenwald.de • ⁹regenwald-schuetzen.org

Wie ist der Regenwald aufgebaut?¹⁰

Beim tropischen Regenwald werden „**Stockwerke**“ unterschieden. Auf den **unterschiedlichen Etagen** finden wir je andere Bedingungen vor (z. B. in Bezug auf Temperatur und Licht) und unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten haben sich optimal an diese Bedingungen angepasst und leben hier miteinander.



MEDIEN-TIPP:

Die kostenlose App **4Wildlife** nutzt Augmented Reality. Mit ihr kann man die **Stockwerke des Regenwaldes** und **seine Bewohner** in die Bibliothek oder das Klassenzimmer holen (siehe Kapitel: **03 | Methoden**). www.nepadawild.life



- **0-1m:**

Waldboden:

Hier im **untersten Stockwerk des Regenwaldes** ist es sehr dunkel und es hat konstant 20 bis 25 Grad. Die Luftfeuchtigkeit beträgt 90 bis 100 Prozent, oft entsteht Staunässe. Weil kaum Sonnenlicht durchdringt, haben viele Pflanzen riesige Blätter, um das wenige Licht auffangen zu können. Hier finden wir **Moose, Pilze und Farne, Termiten, Asseln, Vogelspinnen** und viele weitere **Kleinstlebewesen und Insekten**, die sich von abgestorbenen Blättern und toten Bäumen ernähren. Auch größere Tiere wie z.B. **Jaguare, Tiger und Tapire, Pekaris, Nagetiere wie Paka und auch Gürteltiere** oder flugunfähige Vögel wie Kasuare sind am Waldboden anzutreffen.

SPEZIAL-INFO:

Fleischfressende Pflanzen: Im Regenwald gibt es auch fleischfressende Pflanzen, die mit verschiedenen Tricks lebendige Beute einfangen. Manche haben klebrige Fangarme (sogenannte Tentakel), an denen Insekten haften bleiben. Andere sind geformt wie ein Gefäß und locken ihre Beute mit duftendem Nektar – der allerdings tödlich ist – in die Falle.¹¹



- **1-8m:**

Unterwuchs:

Durch das dichte Blätterdach ist es weiterhin düster bei Temperaturen um rund 25 Grad. Hier wachsen vor allem **Sträucher** mit großen Blättern, **kleine Palmenarten, Schraubenbäume und Büsche**. In diesem Stockwerk tummeln sich auch viele Insekten und Schlangen, wie die **Abgottschlange** oder der **Grüne Baumpython**. Außerdem kann hier auch Ozelot und Ameisenbär finden und auch **Ameisenvögel und Schnurrvögel** (Fadenpipra) sowie **Echsen, Zikaden und Stabheuschrecken** fühlen sich hier wohl.

- **8-20m:**

Blätterdach:

Hier ist schon etwas heller und wärmer mit 25 bis 30 Grad. Hier wachsen kleinere Baumarten wie **Gummibaum und Kakao**, und junge Pflanzen, die im Schatten der größeren Bäume Schutz vor der Hitze finden. Das Sonnenlicht fällt in engen Lichtschneisen herein. Deshalb bilden die Bäume **schmale Kronen mit spindel- oder kegelförmiger Form** aus. Es gibt Bäume mit auffälligen Blüten und Samen mit Fruchtfleisch und viele **Palmen und Baumfarne**. Außerdem leben hier auch **Nasenbären, Kolibris und Schmetterlinge und einige Froscharten**.



¹⁰Stockwerkbau in gekürzter und adaptierter Form übernommen von: regenwald-schuetzen.org • ¹¹abenteuer-regenwald.de



- **20-40m:**

Kronenregion:

Hier ist es bereits sehr heiß mit Temperaturen von bis zu 35 Grad. Der Bewuchs ist nun sehr dicht. Eine Baumkrone grenzt an die andere. Im Kronendach leben die meisten Tiere des Regenwaldes: **Faultiere, Tamarine, Fledermäuse, Baum-schlangen, Tukane, Leguane, Iguanas, Papageien und blätterfressende Insekten**, um nur einige zu nennen. Die Kronenregion ist auch das Zuhause vieler **Affenarten** (z. B. Brüllaffen und Totenkopffaffen, Wollaffen, Orang-Utans, Gibbons). Das Kronendach ist für Menschen nur schwer zugänglich und deshalb nicht gut erforscht.

- **über 40m:**

Baum- bzw. Urwaldriesen:

Über das Kronendach ragen die höchsten Bäume des Regenwaldes hinaus. Man nennt sie Urwald- oder Baumriesen, Überständler oder Emergenten. In Südamerika sind es z. B. der **Paranuss- und der Kapokbaum**.

Baumriesen erreichen eine Höhe von bis zu 80 Metern und mehr und werden sehr alt (Paranussbäume können z. B. über 300 Jahre alt werden).

Hier oben leben vor allem **Vögel wie Tukane, Papageien** (z. B. der Grünflügel- oder Hyazinth-Ara), **Adler und Schmetterlinge**. Hoch hinauf klettert auch der **Greifstachler**, ein Nagetier. Aber auch spezielle Pflanzenarten trifft man an: Sogenannte **Aufsitzer-pflanzen** (z. B. einige **Orchideen- und Bromelienarten**) wachsen auf den Stämmen oder Ästen von Bäumen und ernähren sich über Luftwurzeln.



METHODEN-

TIPP:

Frei nach dem Buch „**Amazonien**“ (S. 8-9) kann zur Veranschaulichung ein Plakat mit den Stockwerken des Regenwaldes gemeinsam gemalt oder bereitgestellt werden. Miniatur-Tiere können ins Bild gesetzt werden.



FUN-FACT:

Der **höchste** bisher entdeckte **Baumriese** ist ein **Gelber Merantibaum** in Borneo, der fast **101 Meter hoch** ist (so hoch wie **20 englische Doppeldeckerbusse** übereinandergestapelt!).





Der Wald und sein Regen

Der **Amazonas-Regenwald** hat seinen ganz **eigenen Wasserkreislauf**: Über dem atlantischen Ozean und im Amazonasbecken verdunstet Wasser. Dieses Wasser zieht dann in Form von Wolkenströmen ins Landesinnere. Über dem tropischen Regenwald nehmen die Wolken immer mehr und mehr Feuchtigkeit auf, da der Regenwald Wasser verdunstet. Insgesamt transportieren diese Wolkenströme bis zu 20 Milliarden Tonnen Wasser. Das ist mehr als jeder Fluss auf der Erde (zum Vergleich: Der Amazonas-Fluss bewegt täglich ungefähr 17 Milliarden Tonnen Wasser in den Ozean). Man spricht deshalb von **fliegenden Flüssen** und kann zurecht sagen: **Der größte Fluss der Welt fließt durch die Luft über dem Amazonasregenwald!**¹²

Etwa die Hälfte dieser Wassermassen gelangt mit dem Passatwind weiter in die Anden, einer hohen Gebirgskette im Westen von Südamerika und werden durch diese weiter nach Süden und Südosten abgeleitet. Die Wolken regnen sich entlang des Gebirges bis Brasilien schließlich vollständig ab. Der fliegende Fluss versorgt so den ganzen Kontinent mit Wasser und ist verantwortlich dafür, dass Südamerika weitgehend grün ist. **Ohne diese fliegenden Flüsse** würde es hier also **völlig anders aussehen** und die Gebiete würden z. B. zur trockenen Savanne oder sogar Wüste werden.¹³



METHODEN-

TIPP:

Was kann denn ein „fliegender Fluss“ sein?

Unter dem Kapitel:
03 | Methoden -> **Methodenvorschlägen** findet man eine Anregung zum kreativen Gestalten!



MEDIEN-TIPP:

Buch: „**Amazonien**“,
S. 10/11, „Der Wald und sein Regen“



Über dem Regenwald steigt so viel Wasser auf, weil die Bäume **hochaktiv** sind. Bäume und andere Pflanzen verdunsten nämlich laufend Wasser (man nennt das: Transpiration). Regenwaldbäume verdunsten besonders viel Wasser, weil das dichte Blattwerk der Bäume der Sonne viel Fläche bietet. Ein **einzelner Baum** in Amazonien kann **täglich bis zu 1.000 Liter Wasser** in die Atmosphäre abgeben. Sogar über dem Ozean können die Wolken nicht so viel Wasser aufnehmen.¹⁴

Das feucht-warme Klima im Regenwald ist die Lebensgrundlage für eine unglaublich große Zahl unterschiedlicher Tier- und Pflanzenarten. Etwa **zwei Drittel aller bekannten Tier- und Pflanzenarten** werden im tropischen Regenwald vermutet. Allein rund 100.000 Insektenarten haben Forschende hier entdeckt. Tiere und Pflanzen sind im Regenwald voneinander abhängig. Das heißt, sie brauchen einander, um zu überleben: Die fliegenden Flüsse sind also die **Lebensquelle ganzer Ökosysteme**.

¹²regenwald-schuetzen.org • ¹³Regenwald Report 01/2023, S. 9 • ¹⁴regenwald-schuetzen.org



METHODEN-TIPP:

Mit dem Experiment „**Der Regenwald im Gurkenglas**“ kann der Wasserkreislauf des Regenwaldes im Kleinen sichtbar gemacht werden (siehe Kapitel: [03 | Methoden](#)).



Das feucht-warme Klima im Regenwald ist die Lebensgrundlage für eine unglaublich große Anzahl an Tier- und Pflanzenarten. **Fliegende Flüsse** sind also die **Lebensquelle ganzer Ökosysteme**.¹⁵ Sie spielen nicht nur für den Regenwald eine lebenswichtige Rolle, sondern für unser **gesamtes Weltklima**. Dazu kommen wir noch.



METHODEN-TIPP:

Fliegende Flüsse:

Auf regenwald.org ist eine gute, **kindgerechte Grafik** der fliegenden Flüsse zu finden. Sie zeigt, wie sich die Wolkenmassen vom Atlantik ins Innere von Südamerika bewegen und den Kontinent mit Wasser versorgen.

Die Grafik kann auch als Arbeitsblatt adaptiert und gemeinsam beschriftet werden.

Regenwald Report 01/2023: Schatzkammer Amazonien - Die lebendige Klimaanlage - Rettet den Regenwald e.V.

www.regenwald.org/regenwaldreport/2023/626/die-lebendige-klimaanlage



MEDIEN-TIPP:

Buch: „**Amazonien**“,
S. 16/17 und S. 30/31



¹⁵regenwald-schuetzen.org

Der Wald und seine Bäume

Ein Baum ist eine Pflanze mit einem hölzernen Stamm, Ästen und Blättern. Insgesamt gibt es mindestens **60.000 Baumarten auf der Welt**.

Wie alt ein Baum ist, wird im Querschnitt vom Stamm sichtbar: je mehr „Jahressringe“, desto älter der Baum. Jahresringe entstehen, weil das Holz im Frühjahr weicher und heller wächst als in der kalten Jahreszeit.

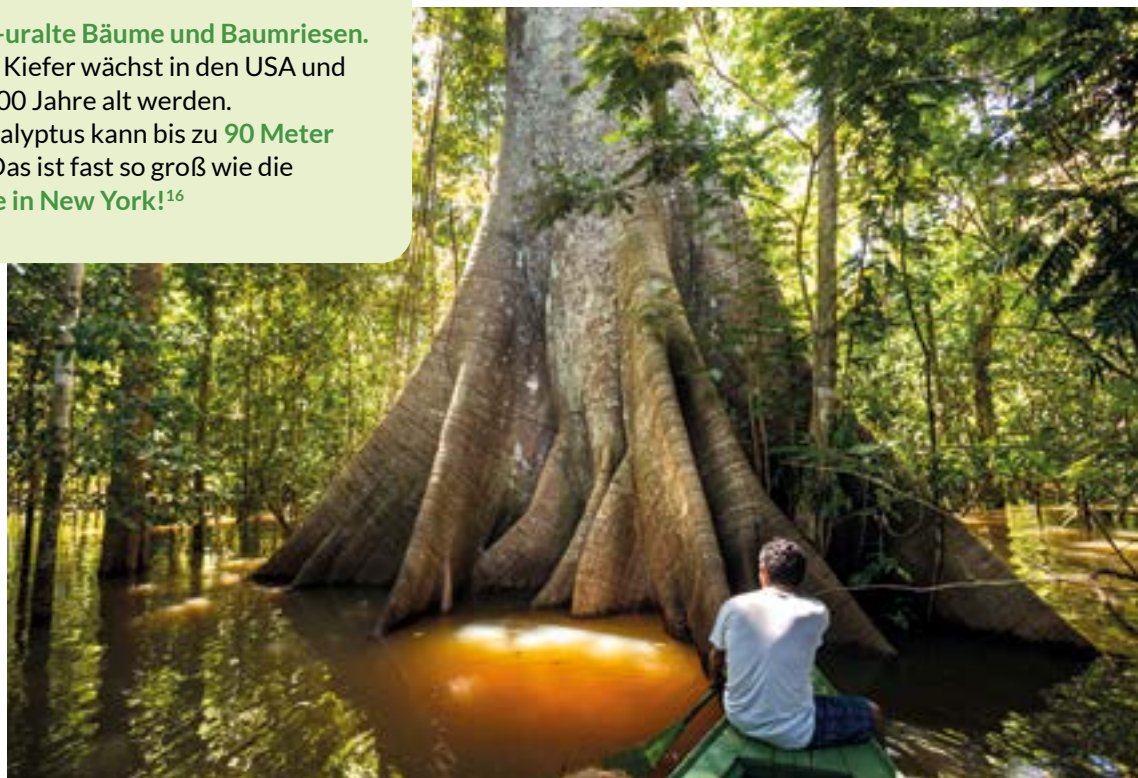
Allerdings: In den Tropen, wo es immer ungefähr gleich warm ist, gibt es diese **Jahressringe nicht**.



FUN-FACT:

Ur-ur-uralte Bäume und Baumriesen.

Die Langlebige Kiefer wächst in den USA und kann bis zu 5.000 Jahre alt werden. Ein Riesen-Eukalyptus kann bis zu **90 Meter** groß werden. Das ist fast so groß wie die **Freiheitsstatue in New York!**¹⁶



Die **Baumrinde schützt** das innere System des Baumes vor der Witterung, vor **Schädlingen und Krankheiten**.¹⁷ Die Wurzeln des Baumes wachsen tief und breit unter der Erde. Sie geben dem Baum Halt. Einige Urwaldriesen haben spezielle Wurzeln (sogenannte Brettwurzeln), damit sie trotz ihrer Größe standhaft sind.¹⁸ Mit ihren Wurzeln suchen Bäume aber auch nach Wasser und Nährstoffen.¹⁹ Zusätzlich haben sie meist noch einen unsichtbaren Helfer: ein **Pilzgeflecht**, das die Reichweite ihrer Wurzeln vergrößert.²⁰ Durch dieses können sie sogar mit anderen Bäumen **kommunizieren** und einander **Nährstoffe schicken!**²¹



MEDIEN-TIPP:

Buch: „Ein Baum kommt selten allein“, S. 62 und S. 70



¹⁶Hallo Bäume, S. 8f • ¹⁷Ein Baum kommt selten allein, S. 54f • ¹⁸Stockwerkbau in gekürzter und adaptierter Form übernommen von: regenwald-schuetzen.org • ¹⁹Hallo Bäume, S. 6f • ²⁰forstcast.net (Podcast: Wie kommt das Wasser in die Baumkrone?)

²¹Ein Baum kommt selten allein, S. 70ff

**MEDIEN-TIPP:**

Podcast: „Wie kommt das Wasser in die Baumkrone?“
forstcast.net

www.lwf.bayern.de/wissenstransfer/forstcastnet/260900/index.php

**FUN-FACT:**

Kronenscheu. Manche Bäume sind „kronenscheu“. Sie wachsen so, dass sie die **Nachbarbäume nicht berühren**.²² Warum das so ist, darüber ist sich die Wissenschaft noch nicht einig. Manche vermuten, dass die Bäume einander so nicht gegenseitig das Licht wegnehmen. Ein anderer Verdacht ist, dass sich die Äste so bei stärkerem Wind nicht gegenseitig verletzen.²³ **Was meint ihr?**



Um wachsen zu können, brauchen Bäume noch einen **speziellen Nährstoff: Zucker!** Den produzieren sie **mithilfe von Licht** selbst. Dieser chemische Vorgang wird als Photosynthese bezeichnet. Die **Photosynthese** findet in den Blättern statt. Hier wird das Kohlendioxid aus der Luft in Zucker und Sauerstoff umgesetzt. Der Zucker dient als Nährstoff für die Pflanze. Der Kohlenstoff wird in den Bäumen gebunden. Der Sauerstoff wiederum, den Menschen und Tiere zum Atmen brauchen, wird in die Luft abgegeben.²⁴

Durch diesen Zusammenhang spielen tropische Wälder auch für den **Klimaschutz** eine **zentrale Rolle**. Es gilt, sie zu schützen. Denn werden sie zerstört, gelangt das viele gespeicherte CO₂ einfach in die Atmosphäre und treibt den Klimawandel weiter an. **Schützen wir** hingegen die **tropischen Wälder**, schützen wir nicht nur den Lebensraum vieler Pflanzen- und Tierarten (und natürlich auch von Menschen), sondern verringern auch CO₂ in der Atmosphäre.²⁵

**MEDIEN-TIPP:**

Buch: „Ein Baum kommt selten allein“, S. 46 bis 49

**MEDIEN-TIPP:**

kindgerechtes Video zum Thema **CO₂ und Klimawandel**: logo!
Was ist Kohlenstoffdioxid? - ZDFtivi
www.zdf.de/kinder/logo/co2-100.html



²²Hallo Bäume, S. 36f • ²³Wu, 2020 • ²⁴Ein Baum kommt selten allein, S. 46ff • ²⁵regenwald-schuetzen.org

Der Wald und seine Tiere

Unter allen Ökosystemen beherbergen die **tropischen Regenwälder** den **größten Reichtum an Tier- und Pflanzenarten**. Allein auf einer Fläche von eineinhalb Fußballfeldern kann man bis zu **280 unterschiedliche Baumarten** finden.²⁶ Die Wissenschaft geht davon aus, dass mindestens die Hälfte bis zwei Drittel aller bekannten Tier- und Pflanzenarten der Erde im Regenwald zu finden sind. Die meisten davon sind Amphibien, Reptilien und Insekten: Um die 100.000 Insektenarten aus dem tropischen Regenwald sind bekannt. Darüber hinaus gibt es mindestens 40.000 Pflanzen, 1.500 Vogelarten und 420 Säugetierarten. **Unzählige Arten** sind noch **unentdeckt bzw. unerforscht**.²⁷

Viele der Tiere im Regenwald erscheinen uns ungewöhnlich oder erstaunlich in ihrer Lebensweise oder ihrem Aussehen. Einige sind auch Meister der Tarnung und Täuschung! Hier ein paar **beeindruckende Regenwaldbewohner**:



METHODEN-TIPP:

Im Amazonas-Regenwald gibt es viele Tier- und Pflanzenarten mit **kuriosen Namen**: Wie wohl die **Bienenelfe**, der **Tüpfelkuskus**, der **Kanonenkugelbaum** oder die **Kussblume** aussehen?

Kuriose Namen regen die Fantasie an und motivieren Kinder zum Nachlesen.



Die **Gottesanbeterin** ist eine **Fangschrecke**. Ihren Namen hat sie aufgrund der charakteristischen Haltung ihrer Fangarme: sie sieht aus, als würde sie beten. Sie kann ihren Kopf um 180 Grad drehen und ist auch eine Meisterin der Tarnung. Sie tarnt sich z. B. als Blüte, welches Blatt, Grashalm oder Ast, um sich vor Feinden oder ihrer Beute zu verbergen. Entdeckt man sie doch, stellt sie ihre Flügel auf, um größer und bedrohlicher zu wirken.²⁸

Kolibris sind die **kleinsten und leichtesten Vögel der Welt**, dafür aber einzigartige Flugkünstler: Sie sind die einzigen Vögel, die **vorwärts, rückwärts** und **seitwärts** und sogar **auf der Stelle fliegen** können. So können sie in der Luft innehalten, während sie Nektar aus einer Blüte saugen und den Schnabel dann wieder im Rückwärtsflug herausziehen.²⁹



METHODEN-TIPP:

Die vielen neuen Tierarten des Regenwaldes lassen sich in **lustigen Spielen** vertiefen. Z. B. mit **Pantomime-Ratespielen** (Tiere werden pantomimisch nachgeahmt und müssen erraten werden) oder Gesellschaftsspielen (z. B. **Dschungel-Bingo**).

²⁶regenwald-schuetzen.org • ²⁷Amazonien. Entdecke die Wunder des Regenwaldes, S. 20 • ²⁸tierchenwelt.de • ²⁹abenteuer-regenwald.de



Schmetterlinge gibt es fast überall, doch die allermeisten davon sind in den tropischen Regenwäldern anzufinden. Bisher wurden zwischen **160.000** und **180.000 (!)** Schmetterlingsarten weltweit entdeckt und jährlich kommen hunderte neue Arten hinzu. Sie haben die unterschiedlichsten Größen, Farben und Formen. Ihre **Flügelspanweiten** reichen von **drei Millimetern** bis zu **30 Zentimetern** und sie können durchsichtige Flügel haben, sich als welkes Blatt tarnen oder auffällige Muster und grellbunte Farben haben.³⁰

Brüllaffen haben ihren Namen zurecht: Ihr Gebrüll kann leicht eine Lautstärke von **100 Dezibel** erreichen. Das ist etwa so laut wie eine **Kreissäge** oder ein **vorbeifahrender U-Bahnzug**. Sie haben einen kräftigen Schwanz, den sie wie einen fünften Arm zum Klettern einsetzen.³¹

Pfeilgiftfrösche, auch Baumsteigerfrösche genannt, tragen **ihre Kaulquappen** bis ganz nach oben **in die Baumkronen** des Regenwaldes und legen sie z. B. in Wasser ab, das sich in Blättern gesammelt hat. Ihre knallbunten Farben signalisieren anderen Tieren: Achtung, ich bin **sehr giftig**. Sie sondern nämlich über die Haut ein starkes Gift ab, das auch Menschen töten kann. Einheimische in Kolumbien schmieren das **Gift auf die Spitze von Pfeilen**, um damit zu jagen (daher der Name: Pfeilgiftfrosch).³²



METHODEN-

TIPP:

Bunte Schmetterlingsbilder können mit der Klatschtechnik hergestellt werden: ein Blatt Papier im Querformat in der Mitte falten, auf einer Seite die Hälfte eines Schmetterlings in bunten, sehr nassen Farben auftragen und: fest zuklatschen.



Sind **Faultiere** wirklich faul? Sie bewegen sich extrem langsam fort, sodass es uns fast wie in Zeitlupe erscheint. Sie hangeln sich mit einer Geschwindigkeit von **acht bis zehn Metern pro Minute** durch die Bäume. Ihre Langsamkeit hängt aber mit ihrer **Ernährung** zusammen. Denn sie fressen Blätter, die nicht besonders nahrhaft sind. Deswegen müssen Faultiere mit ihrer Energie sparsam umgehen und bis zu **drei Viertel des Tages schlafen**. Die Bäume verlassen sie kaum, denn am Boden sind sie noch langsamer und könnte leicht gefressen werden. Durch die langsamen Bewegungen und das graue Fell, auf dem Grünalgen wachsen, sind Faultiere aber immerhin gut getarnt.³³



MEDIEN-TIPP:

Kinder-Reportage über Faultiere:

Sind Faultiere faul? | DieMaus | WDR (youtube.com)

www.youtube.com/watch?v=5qsH7xRe3J8

³⁰abenteuer-regenwald.de • ³¹regenwald-schuetzen.org • ³²regenwald-schuetzen.org • ³³wwf.de



FUN-FACT:

Männchen oder Weibchen? Krokodile schlüpfen aus Eiern wie Vögel. Ihr Geschlecht wird davon bestimmt, wie **warm es im Nest** zu einem bestimmten Zeitpunkt der Eientwicklung ist. Ist die Temperatur **mittelwarm**, schlüpfen eher **Männchen**, ist es etwas **kühler oder wärmer** entwickeln sich **Weibchen**.³⁷

Orang-Utans gehören – gemeinsam mit Schimpansen, Bonobos, Gorillas und uns Menschen – zur **Familie der Primaten**. Sie sind die **größten Tiere**, die **auf Bäumen** leben. Der Name Orang-Utan kommt aus dem Malaiischen, man kann ihn übersetzen mit: „**Person des Waldes**“ oder „**Waldmensch**“. Männliche und weibliche Orang-Utans leben getrennt und treffen sich eigentlich nur zur Paarung. Dafür ist die Verbindung zwischen einer Orang-Utan-Mutter und ihrem Baby sehr eng. Während der **ersten 5-7 Lebensjahre** des Kindes sind sie **unzertrennlich**. In dieser Zeit lehrt die Mutter das Jungtier alles, was es zum Überleben im Dschungel braucht: z. B. die Nahrungssuche, wie man Raubtiere meidet und wie man Schlafnester in den Baumkronen baut.³⁴

Im Wasser des Amazonas-Flusses ist eine Vielzahl von unterschiedlichen und ungewöhnlichen **Fischen** zu finden. Der **Blattfisch** etwa sieht aus wie ein welkes Blatt und bewegt sich auch so: Er lässt sich mit der Wasserströmung treiben. Mit dieser Tarnung kann er jagen, ohne selbst entdeckt zu werden. Der **Zitteraal** wiederum erzeugt Stromstöße – zum Selbstschutz wie auch zur Jagd. Der Raubfisch **Arowana** springt bis zu zwei Meter aus dem Wasser, um seine überraschte Beute wie Frösche und Insekten von den Pflanzen am Flussufer zu schnappen.³⁵

In Amazonasgebiet leben auch **Kaimane und Alligatoren**. Diese Krokodilarten lieben das feucht-warme Klima in den Tropen. In den Flüssen und am Land haben sie viele Jagdmöglichkeiten. Krokodile sind außergewöhnliche Tiere. Sie können bis zu **100 Jahre alt** werden, sind ausgesprochen **schnelle Schwimmer (bis zu 25 km/h)** und können sogar **auf Bäume klettern**. Darüber hinaus sind sie sehr alte Tiere, die es bereits **zur Zeit der Dinosaurier** gab!³⁶



MEDIEN-TIPP:

Buch: „**Der Klub der Krokodile**“. Alles über Alligatoren, Kaimane und Co.



³⁴vier-pfoten.at • ³⁵Amazonien. Entdecke den Regenwald, S. 25 • ³⁶Der Klub der Krokodile. Alles über Alligatoren, Kaimane und Co, S. 7ff •

³⁷Der Klub der Krokodile. Alles über Alligatoren, Kaimane und Co, S. 19

Der Wald und seine Menschen

Indigene Gemeinschaften

Im Regenwald wohnen nicht nur unzählige Pflanzen und Tiere, sondern auch viele Menschen. Die Nachkommen der Ureinwohner, die bereits seit Jahrhunderten im Amazonas-Regenwald leben, werden als **Indigene** bezeichnet.³⁸ Sie nennen sich selbst zum Beispiel Munduruku, Kichwa, Paiter Suruí oder Huni Kuin. Huni Kuin zum Beispiel bedeutet „**echte Menschen**“.

Im Amazonasgebiet sind wahrscheinlich rund **400 indigene Gemeinschaften** zuhause.³⁹ Die genaue Zahl ist unbekannt und einige von ihnen sind auch „unkontaktiert“, das heißt, sie haben keinen Kontakt zur Mehrheitsbevölkerung.⁴⁰

In Tausenden von Jahren haben sich die Ureinwohner bzw. deren Nachkommen dem Lebensraum Regenwald angepasst. Die indigenen Gemeinschaften des Regenwaldes lebten **ursprünglich** als **Halbnomaden**: teils in Hütten, teils auf Wanderschaft. Traditionell verehren sie die Natur und **glauben an Naturgeister**. Sie beobachten die **Natur** sehr genau und haben dadurch **großes Wissen** über sie.⁴¹



SPEZIAL-INFO:

Regenwald-Medizin:

In der Kichwa-Gemeinde im Amazonas-Becken wird neben modernen Methoden auch noch das medizinische Wissen der **Schamanen („Medizinmänner“)** bewahrt und weitergeben.⁴²

In der Natur steht eine Vielzahl an heilenden Substanzen zur Verfügung. **Jedes vierte Medikament** aus unserer Apotheke enthält auch heute noch Wirkstoffe, die aus Waldpflanzen gewonnen wurden, und **Heilpflanzen aus dem Regenwald** kommen auf der ganzen Welt zum Einsatz.⁴³



MEDIEN-TIPP:

Buch: „**Eine Geschichte ohne Ende**“, (im Buch kommt die indigene mythologische Figur Curupira vor)



³⁸abenteuer-regenwald.de • ³⁹Amazonien: Der größte Regenwald der Erde und wir (aswnet.de) • ⁴⁰⁺⁴¹abenteuer-regenwald.de
⁴²regenwald-schuetzen.org • ⁴³abenteuer-regenwald.de



Kinder, die im Regenwald in indigenen Dorfgemeinschaften wie z. B. den Kayapó in Brasilien aufwachsen, erlernen dieses Wissen **von ihren Eltern**: z. B. lernen **Buben** dort, wie man mit **Pfeil und Bogen jagt**, wie man mit dem Saft von Lianen **Fische betäuben und fangen** kann und welche **Pflanzen zur Behandlung von Krankheiten und Wunden** nützlich sind. **Mädchen** lernen alles über **Gemüseanbau- und Ernte** und wie man **Mais und Manyok zubereitet** (die Arbeitsteilung ist also ganz klar). Aber auch im Urwald gibt es Schulen und manche Kinder fahren dort täglich mit dem Kanu hin!⁴⁴

Obwohl es teilweise **traditionelle Lebensformen** noch gibt, dürfen wir uns indigene Menschen nicht als „Waldmenschen“ vorstellen⁴⁵. Das Leben dieser Menschen ist über die Zeit **moderner geworden**, manche gehen in die Stadt, um Schulen oder Universitäten zu besuchen, nutzen moderne Technologien und die moderne Schulmedizin und sprechen mehrere Sprachen⁴⁶. Viele leben aber weiterhin auf traditionelle Weise oder geben parallel zu modernen Gewohnheiten auch altbewährte Lebensweisen weiter. Die **ursprüngliche Lebensweise** der Indigenen wird jedoch durch die Zerstörung der Regenwälder **immer mehr bedroht**.



MEDIEN-TIPP:

Buch: **Eymard Toledo: Kayabu. Eine Geschichte aus Amazonien**, Baobab Books, 2024. (aus dem Portugiesischen von Michael Kegler)

Das Bilderbuch thematisiert das **Alltagsleben Indigener** anhand der **Freundschaftsgeschichte** zwischen Naná und Kayabu, einem indigenen Kind. Auch die **Zerstörung der Regenwälder** und der **Lebensweise indigener Menschen** wird thematisiert.
Altersempfehlung: als Vorlesebuch ab der Volksschule.



⁴⁴ abenteuer-regenwald.de • ⁴⁵ abenteuer-regenwald.de • ⁴⁶ Amazonien. Entdecke die Wunder des Regenwaldes, S. 46ff

Modernes Leben: eine Metropole im Regenwald

Heute gibt es im Amazonas-Gebiet auch moderne urbane Wohnräume. **Manaus** ist eine **Großstadt am Flussufer des Amazonas** und mitten im Regenwald von **Brasilien**. Sie ist nur über zwei Straßen mit der Außenwelt verbunden. Ansonsten führt **nur der Weg per Schiff oder Flugzeug in die Stadt**. Weil die Stadt sehr prunkvoll ist, nennt man sie auch „Paris der Tropen“.

In Manaus leben über **zwei Millionen Menschen**. Viele von ihnen arbeiten in Fabriken, im Handel oder im Tourismus, weil viele Besucher von dort aus den Dschungel erkunden wollen.

Manaus hat eine spannende Geschichte: Vor über 100 Jahren, als **Kautschuk** entdeckt wurde und ein wahrer Kautschuk-Boom entstand, wurde die Stadt **sehr reich**. Damals wurde sogar ein **prachtvolles Opernhaus** gebaut, das „**Teatro Amazonas**“. Heute ist es ein **berühmtes Wahrzeichen der Stadt**, und es finden dort noch immer Konzerte und Aufführungen statt.⁴⁷



MEDIEN-TIPP:

Buch: „Amazonien“, S. 54f



⁴⁷Amazonien, S. 54ff

Regenwald früher und heute

„Entdeckung“ und Erforschung des Regenwaldes



Beim Versuch, einen Seeweg nach Indien zu finden, landete der **Abenteurer Christopher Kolumbus** in **Südamerika**. Der „Entdecker“ des Kontinents war er nicht, denn das Land war **bereits besiedelt** und auch die **Wikingen** waren schon **vor ihm** in Nordamerika⁴⁸. Doch für das damalige Europa war der Kontinent unbekannt und viele Forscher und Forscherinnen zogen es dorthin. Die Anreise mit dem Schiff war damals langwierig, die Expeditionen gefährlich. Man konnte z. B. an Malaria erkranken und daran sterben.



MEDIEN-TIPP:

Buch: **Teddy Keen: Die Suche nach dem rätselhaften Fluss**, Verlag Prestel, 2022. (aus dem Englischen von Cornelius Hartz)

In Form von rätselhaften Tagebuchaufzeichnungen folgen wir zwei Abenteurern durch den Amazonas-Regenwald. Aufklappbare Elemente machen das Lesen auch zum haptischen Erlebnis. Altersempfehlung: ab 10 Jahren.



MEDIEN-TIPP:

Buch: „**Die Reise ins verborgene Reich der Schmetterlinge**“.
Maria Sibylla Merian.



Eine besonders mutige Forscherin war die **Künstlerin und Naturforscherin Maria Sibylla Merian**. Sie reiste 1699 – für die damalige Zeit sehr abenteuerlich – mit ihrer Tochter per Schiff in den tropischen Regenwald von Surinam (im Norden von Südamerika). Sie **studierte und zeichnete Schmetterlinge** und wurde dafür später weltweit bekannt.⁴⁹

Im Jahr 1839 brachen **John Lloyd Stephens und Frederick Catherwood** aus New York in den Dschungel von Mittelamerika auf. Sie wollten dort alte Bauwerke entdecken, von denen sie gehört hatten. Im dichten Urwald fanden sie die **Überreste von riesigen Städten der Maya**, mit großen Tempeln und Pyramiden. Diese Entdeckung war eine Sensation, denn viele Menschen dachten bis dahin, dass die Völker Amerikas keine so hoch entwickelten Kulturen hatten. Die Funde der Forscher bewiesen, dass die Maya schon lange vor Kolumbus beeindruckende Städte und eine komplexe Kultur hatten.⁵⁰



MEDIEN-TIPP:

Buch: „**Durch den Dschungel zu dem Maya**“.
Die abenteuerliche Expedition von Stephens und Catherwood.



⁴⁸Ruschkowksi von 2006 • ⁴⁹Maria Sibylla Merian. Die Reise ins verborgene Reich der Schmetterlinge, S. 12 • ⁵⁰Durch den Dschungel zu den Maya

Spezialinfo: Maya-Kultur ⁵¹: Die Maya-Zivilisation ist die **älteste Hochkultur auf dem amerikanischen Kontinent**, neben ihnen sind noch die alten Kulturen der **Inka** und **Azteken** bekannt. Ihre Kultur bestand bereits **vor** etwa **4.000 Jahren**.

Die Maya bauten zahlreiche **Städte** mit eindrucksvollen **Pyramiden mitten im Regenwald von Mittelamerika** (zwischen dem heutigen Mexiko und Guatemala). Die Maya hatten außerdem eine **eigene Schrift**, in der sogar **Gesetze** niedergeschrieben wurden. Die Maya waren auch sehr fortschrittlich in **Mathematik** und **Astronomie** und hatten einen eigenen genauen **Kalender mit 365 Tagen**.

Um **800 nach Chr. verschwand ihre Kultur**. Heute nimmt man an, dass **Klima**-veränderungen, die Ausbeutung der Umwelt und Kriege damit zu tun hatten. Etwa **sechs Millionen Maya-Nachfahren** gibt es **heute noch**. Die meisten davon sind **Bauern**, die teilweise noch nach der **traditionellen Kultur** leben und **Maya-Sprachen** sprechen.



FUN-FACT:

Maya und Azteken kannten bereits **Schokolade** – allerdings wurde Schokolade nicht gesüßt, sondern als bitteres Getränk konsumiert oder als Gewürz mit Chili vermengt. Schokolade war **sehr wertvoll** und wurde für **rituelle Zwecke** und als **Zahlungsmittel** verwendet.⁵²



⁵¹Brasse, 2005 • ⁵²regenwald-schuetzen.org



Ausbeutung und Zerstörung des Regenwaldes

Regenwälder sind für **Klima** und **Artenvielfalt** der Erde von **größter Bedeutung**. Trotzdem geht ihr Bestand drastisch zurück. Die Geschichte der Zerstörung beginnt vor langer Zeit mit der „Eroberung“ und „Entdeckung“ der neuen Welt. Länder wie Spanien und Portugal wurden reich durch neu entdeckte Naturschätze aus Südamerika: z. B. durch exotische Früchte, Zuckerrohr, Kakao, Kaffee, Tabak, Reis und Baumwolle. Die Entdeckung von Kautschuk, einer gummiartigen Substanz, aus der wir heute noch Autoreifen herstellen, löste einen regelrechten Kautschuk-Boom aus.⁵³ Die **indigene Bevölkerung** in Mittel- und Südamerika hatte nichts davon. Im Gegenteil: Sie wurden damals **ermordet, verschleppt** oder zur **Sklavenarbeit auf Plantagen gezwungen**.⁵⁴

Mit dem Beginn der Industrialisierung – also der Zeit der Fabriken und Maschinen – wurde der Regenwald immer schneller und massiver zerstört, um die Flächen für die **Landwirtschaft** und den **Bau von Siedlungen und Straßen** zu nutzen. Aber auch für den **Abbau von Erdöl** und **Bodenschätzen** wurde und wird Regenwald vernichtet. In Brasilien liegt das **größte Eisenerzlager der Welt**. Neben Eisenerz werden auch Rohstoffe abgebaut, die z. B. in unseren **Smartphones** stecken (z. B. Chrom, Mangan, Nickel und Bauxit).⁵⁵



Bis heute werden riesige Landflächen in Brasilien von ausländischen Unternehmen aufgekauft, die sich für die Menschen und die Umwelt vor Ort kaum interessieren.⁵⁶ Sie roden große Waldflächen, um **Platz für Felder und Großplantagen zu schaffen**.⁵⁷ Im Gegensatz zum artenreichen Regenwald sind diese Plantagen **Monokulturen**, das heißt: hier wird nur eine einzige Pflanzensorte angebaut.⁵⁸

Einige Beispiele:

- **Ölpalmen:** aus ihnen wird das billige Palmöl gewonnen, das fast in jedem zweiten Produkt in unserem Supermarkt enthalten ist: z. B. in Margarine, Frittierfett, Schokolade, Tiefkühlpizza, Waschmittel und Kosmetikprodukten.⁵⁹
- **Soja:** es wird als billiges Futter in der Massentierhaltung, z. B. für die Rindfleischproduktion, verwendet.⁶⁰
- **Eukalyptus:** ein schnell wachsender Baum, der für die Papierproduktion verwendet wird.⁶¹

⁵³+⁵⁴ faszination-regenwald.de • ⁵⁵faszination-regenwald.de <https://www.faszination-regenwald.de/info-center/zerstoerung/geschichte>

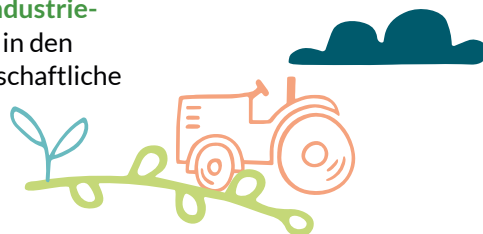
⁵⁶faszination-regenwald.de • ⁵⁷+⁵⁸ Amazonien. Entdecke die Wunder des Regenwaldes, S. 60f • ⁵⁹+⁶⁰faszination-regenwald.de • ⁶¹regenwald.org

Die heutigen Folgen

Auf unserer Erde leben **immer mehr Menschen**, die immer mehr Produkte und Lebensmittel konsumieren. Die Zerstörung des Regenwaldes schreitet voran, weil Konzerne immer **mehr Platz für die Landwirtschaft und Industrieanlagen** brauchen.⁶²

Hier ein **paar Beispiele**, wodurch das geschieht:

Abholzung und Brandrodung für Landwirtschaft, Viehzucht und Industrieanlagen: Wenn auf der Welt Wald abgeholzt wird, dann betrifft das in den allermeisten Fällen (zu 75 Prozent) Regenwald, der für die landwirtschaftliche Nutzung gefällt wird.⁶³



SPEZIAL-INFO:

Spezialinfo Brandrodung:

Bei einer Brandrodung wird Regenwald einfach **in Brand gesetzt**. Auf der frei gewordenen Fläche entstehen große Plantagen.⁶⁴ Die Methode ist **effektiv und kostengünstig**. Brandrodung kann nachhaltig sein, da der Boden davon fruchtbarer wird. Oft ist sie aber auch illegal, wenn Regenwald einfach großflächig vernichtet wird.

Die **Folgen** sind dann **verheerend**: Die **Luft** wird **verschmutzt**, große Mengen Kohlendioxid werden frei (Klimawandel!) und viele Arten verlieren ihren Lebensraum.⁶⁵ **Vertriebene Tiere sterben** auf der Flucht oder werden verletzt. Darum gibt es Organisationen, die sich um verletzte und krank aufgefundene Tiere, wie z. B. Orang-Utans, kümmern und sie anschließend wieder auswildern.



Begradigung und Eindämmung von Flüssen: Durch bauliche Eingriffe in das Flusssystem (z. B. für den Bau von Staudämmen und Wasserkraftwerken) gehen **natürliche Überschwemmungsgebiete verloren**. Viele artenreiche Lebensräume sind aber auf regelmäßige Überschwemmungen angewiesen.⁶⁶

Verschmutzung und Vergiftung: Bei der Gewinnung von Bodenschätzen werden häufig schädliche oder sogar giftige Stoffe verwendet, etwa **Quecksilber zur Goldgewinnung**. Sie gelangen durch giftiges Wasser oder Schlamm in die Umwelt. In der Landwirtschaft werden außerdem **giftige Düngemittel** eingesetzt und Abwässer aus der Papier- und Zellstoffindustrie werden häufig ungeklärt in die Flüsse geleitet.⁶⁷

All diese Maßnahmen haben **schwerwiegende Folgen**:⁶⁸

Der Mensch ist die **Hauptursache des Artensterbens in tropischen Regenwäldern**. Nur zirka ein Viertel des Ökosystems des Regenwaldes funktioniert noch annähernd natürlich.⁶⁹ **Tiere verlieren** durch Abholzung und Brandrodungen ihren **natürlichen Lebensraum** und ihr Territorium für die Nahrungssuche.⁷⁰ Fische und Amphibien leiden unter der **verschlechterten Wasserqualität**, viele Arten sterben aus. Über die Nahrungskette sind davon weitere Tiere betroffen.

Das **gesamte Ökosystem** gerät **aus dem Gleichgewicht**.



MEDIEN-TIPP:

Buch: „**Ginting und Ganteng**“ (siehe Buchempfehlungen). Das Kinderbuch begleitet in Reportageform eine Orang-Utan-Familie und thematisiert die Brandrodung und Rettung der Tiere.



⁶²regenwald-schuetzen.org • ⁶³EINEWELT braucht Wald, S. 15 • ⁶⁴orang-utans-in-not.org • ⁶⁵⁺⁶⁶regenwald-schuetzen.org
⁶⁷⁺⁶⁸lebensraum-regenwald.de • ⁶⁹regenwald-schuetzen.org • ⁷⁰faszination-regenwald.de



Indigene Gemeinschaften sind bedroht.

Bis heute werden **von ihren Wohnorten vertrieben**, damit die Flächen für die Landwirtschaft oder Industrie genutzt werden können. Auch ihnen **fehlt das Territorium für die Jagd**. Vom **verschmutzten Wasser** in den Flüssen werden sie **krank**. Wenn sie für die großen Plantagenbesitzer arbeiten, erhalten sie oft nur einen **sehr schlechten Lohn** und **werden ausgebeutet**.



MEDIEN-TIPP:

Buch: „**Am Ende des Regenwaldes**“. Marion Achard. Verlag Magellan, 2019 (aus dem Französischen von Anna Taube)

Das Mädchen Daboka lebt mit ihrer Schwester als Teil einer indigenen Gemeinschaft im Regenwald. Eines Tages kommen Männern mit großen, stinkenden Maschinen und wollen Straßen und Erdölplattformen bauen. Daboka kämpft um ihr Leben. Roman über ein starkes Mädchen, inspiriert von einer wahren Begebenheit.

Altersempfehlung: ab 12 Jahren.



Die Auswirkungen sind aber auch im Großen spürbar: **Wetter und Klima verändern sich**: Durch die fehlenden Bäume fehlt der Niederschlag, Böden trocken aus und werden unfruchtbar, Überschwemmungen und Erdbeben werden häufiger. Außerdem gelangt mehr CO₂ in die Atmosphäre, was den **Klimawandel beschleunigt**.

Warum sind Regenwälder für uns alle (überlebens-)wichtig?

- 1 • **Lebensraum für Menschen**: Regenwälder sind die Heimat von indigenen Völkern, die ein Recht auf Leben haben. Außerdem können wir von ihrem **respektvollen Umgang** mit ihrer „Mitwelt“ und von ihrem Wissen über Naturvorgänge **viel lernen**. Aber auch für uns in Europa sind Regenwälder lebenswichtig.
- 2 • **Stabilität für das Klima**: Regenwälder nehmen aus der Luft sehr viel Kohlendioxid (CO₂) auf. In den tropischen Regenwäldern sind 40 bis 50 Prozent des weltweit in Pflanzen gespeicherten Kohlenstoffs gespeichert.
So **stabilisieren Regenwälder das Klima auf der ganzen Welt**.⁷¹ Verschwindet der Wald, kommt mehr CO₂ in die Luft. Das schadet Mensch und Umwelt und führt dazu, dass sich die Erde stark erwärmt.



⁷¹Krapscha 2021 (science.ORF.at)



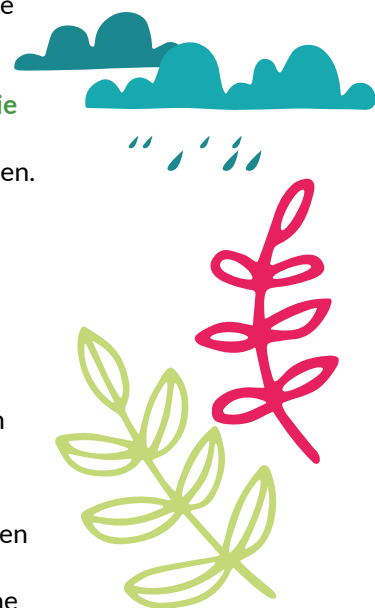
- 3 • **Regenwälder sind unsere „grüne Lunge“:** Bäume produzieren Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen. **Ohne Sauerstoff** können wir Menschen und andere Lebewesen auf der Erde nicht existieren.

- 4 • **Wasser ist Leben:** Der Regenwald ist **Klimaanlage** und **Regenmacher für die Erde**. Über dem Regenwaldgebiet verdunstet viel Wasser. Es bilden sich Wolkenmassen, die die Erde abkühlen und viele Gebiete mit Regen versorgen. So können Pflanzen wachsen, die wiederum als Nahrung für Mensch und Tier dienen.

Ohne Regenwald verringert sich der Niederschlag und die Böden trocknen völlig aus.⁷²

- 5 • **Hohe Artenvielfalt sorgt für Stabilität:** der Regenwald ist ein besonders komplexes Ökosystem (wie z. B. auch ein Korallenriff), jede der vielen Arten hat ihre stabilisierende Rolle in diesem System.

Wird der Eingriff durch den Menschen aber zu groß, kann auch ein widerstandsfähiges Ökosystem nicht mehr Stand halten. Viele Arten könnten verschwinden und das ganze System aus dem Gleichgewicht kommen. Daher ist der **Schutz der Vielfalt** eine **wichtige Vorsorgemaßnahme** für eine gesunde Umwelt.⁷³



MEDIEN-TIPP:

Buch: „**Bio-Diversi-Was? Reise in die fantastische Welt der Artenvielfalt.**“

In Kooperation mit dem WWF, Andrea Grill, Sandra Neuditschko, Verlag Leykam, 2023.

Prämiertes Kindersachbuch über Artenvielfalt. Die Biologin Andrea Grill führt durch sieben Lebensräume und stellt mehr als 60 Tier- und Pflanzenarten vor. Am Ende jedes Kapitels gibt es Bastelanleitungen, Forschungsblätter und Rätsel.

Altersempfehlung: ab 8 Jahren.



⁷²faszination-regenwald.de • ⁷³regenwald-schuetzen.org

Was kann ich tun, um den Regenwald zu schützen?

Ob Papier, Smartphones, Smoothies, Münzen, Gummireifen, Fleisch oder Kakao: In **vielen Produkten und Gegenständen**, die wir kaufen und verwenden, steckt **ein Stückchen Regenwald** drin. Leider tragen sie oft zur Zerstörung des Regenwaldes bei. **Regenwaldschutz fängt also zuhause an**. Hier ein paar **Tipps**, wie man durch kluge Konsumententscheidungen den **Regenwald schützen kann**:



MEDIEN-TIPP:

Buch: „**Welt retten, Was jede*r dafür tun kann.**“

Chantal-Fleur Sandjon / Pe Grigo, Fischer Sauerländer, 2021.

Sachbuch zur Bewusstseinsbildung für das Thema Regenwaldschutz, mit viele Tipps für den Alltag (auch Aktionen für Schulklassen) und mit Poster zum Download.

Altersempfehlung: ab 10 Jahren.



MEDIEN-TIPP:

Buch: „**Wie viel Regenwald passt auf dieses Brot?**“

Ole Häntzschel, Matthias Stolz, Verlag Tessloff, 2021.

Verblüffende und wissenschaftlich fundierte Infografiken vermitteln Kindern mit einem Augenzwinkern Fakten über Umwelt- und Tierschutz: Wie viel Plantagenfläche benötigt eine mit Nuss-Nougat-Creme beschmierte Brotscheibe? Wo steckt das Kohlendioxid in meinen Sneakers?

Altersempfehlung: ab 10 Jahren.



1

Tipp: Palmöl-Produkte vermeiden:

Die Hälfte unserer Produkte aus dem Supermarkt **enthalten Palmöl**:

z. B. Schokolade, Margarine, Fertigprodukte wie Tiefkühlpizza, Shampoo oder Seife. **Palmöl-Plantagen** sind einer der **Hauptgründe für die Zerstörung des Regenwaldes**.⁷⁴ Auf der Verpackung von Produkten steht meistens, ob Palmöl enthalten ist. Es gibt mittlerweile auch Palmöl aus nachhaltiger Produktion.

2

Tipp: Fleischkonsum und Soja-Verbrauch reduzieren:

Zu viele Menschen essen täglich Fleisch. Für die Viehzucht und den Anbau des **Futtermittels Soja**, das wie Palmöl auf riesigen Plantagen angebaut wird, werden **große Teile des Regenwaldes abgeholzt**.⁷⁵ Auf Fleisch zu verzichten oder einfach weniger davon zu essen hilft also dem Regenwald.



METHODEN-TIPP:

Die Kinder überlegen, welche ihrer Gegenstände, die sie mit haben, tragen oder sie umgeben, ein Stück „Regenwald“ enthalten könnten (z. B. Kleidung, Smartphone, Heft). All diese Gegenstände werden mit **einem grünen Klebepunkt versehen**. So wird die **Präsenz des Regenwaldes** in vielen unserer Alltagsgegenstände greifbar für die Kinder.

⁷⁴abenteuer-regenwald.de

- 3 Tipp: Smartphone lange behalten:** Smartphone, Tablet, LEDs... sie alle enthalten Bodenschätze und viele von ihnen stammen **ursprünglich aus dem Regenwald**: Eisen, Aluminium, Nickel, Kobalt und Gold zum Beispiel. Über 100 verschiedene Stoffe aus aller Welt stecken in einem Mobiltelefon! Es hilft daher, elektronische Geräte wirklich zu nutzen, solange sie funktionieren und **nicht gleich gegen ein neues Modell zu tauschen**.⁷⁶
- 4 Tipp: Regionales Obst und Gemüse essen:** Auch exotische Früchte wie Avocados, Mangos und Bananen, die bei uns nicht wachsen, werden **auf Plantagen im Regenwald** angepflanzt. Außerdem verursacht der **lange Transportweg** nach Europa **zusätzlich Schadstoffe** (vor allem CO₂).⁷⁷ Möglichst viel regionales Obst und Gemüse zu essen, schützt daher Klima und Regenwald.
- 5 Tipp: Papier sparen und recyceln:** Papier stammt oft von **großen Holz-Plantagen**, für die Regenwald abgeholzt wird. **Jeder fünfte Baum der Welt** wird für die Papierproduktion gefällt.⁷⁸ Klopapier, Kopierpapier und Schulhefte aus Regenwaldbäumen müssen aber nicht sein: Alternativen sind recyceltes oder holzfreies Papier.
- 6 Tipp: Kleidung recyceln und Secondhand-Einkauf:** Billigmode wird oft schnell gekauft und schnell wieder entsorgt. Doch **textile Rohstoffe stammen oft aus dem Regenwald**: Baumwolle wird dort z. B. auf Plantagen angebaut. Viskose wird aus Eukalyptusholz und Bambus hergestellt, Polyester auf Basis von Erdöl.⁷⁹ Um nicht so viele Regenwald-Ressourcen zu verschwenden kannst du z. B. **gebrauchte Kleidung in ein Secondhand-Geschäft** bringen oder **mit Freunden tauschen**.
- 7 Tipp: Schadstoffe und Müll vermeiden:** **Viele Verpackungsmaterialien** haben ihren **Ursprung im Regenwald**, vor allem **Papier- und Plastikprodukte**. Vermeide deshalb unnötige Plastikverpackung. Besser sind: unverpacktes Gemüse und Obst, Glasflaschen statt Plastikflaschen oder Aludosen, eigene Sackerl oder Stofftaschen statt Plastiksackerl. Generell sollte man Recyclingmaterialien bevorzugen.



METHODEN-TIPP:

Beim **Thematisieren dieser Handlungsmöglichkeiten** mit den Kindern sollte man **sensibel im Blick haben**, dass **Konsumentenscheidungen nicht immer freiwillig getroffen** werden. Nachhaltige oder vegetarische Produkte sind oft teurer, die Wege zur Besorgung umständlicher und um sich einen Überblick zu verschaffen, muss man viel recherchieren. Familien mit weniger Geld, Zeit und Informationskompetenz fehlt deshalb schlicht oft die Möglichkeit zum nachhaltigen Konsum. **Mit älteren Zielgruppen** kann man deshalb durchaus **auch kritisch über die Frage nachdenken**, wie viel Verantwortung für Regenwald- und Klimaschutz allein bei den Konsumentinnen und Konsumenten liegen soll.

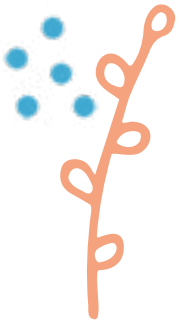
- 8 Tipp: Engagement zeigen:** Wer die Welt verbessern will, muss **sich interessieren und engagieren**. Wir können Organisationen unterstützen, die den Regenwald und seine indigenen Gemeinschaften bewahren wollen, oder selbst ehrenamtlich mitarbeiten. Aber auch andere im Alltag aufzuklären oder auf Zusammenhänge hinzuweisen, kann ein wichtiger Beitrag sein.

⁷⁵regenwald-schuetzen.org • ⁷⁶abenteuer-regenwald.de • ⁷⁷⁺⁷⁸regenwald-schuetzen.org • ⁷⁹abenteuer-regenwald.de



03 | METHODEN

Natur- und Umweltbildung sind wichtig, um vor allem Kindern frühzeitig eine **positive Beziehung** zu ihrer **Um- und Mitwelt** zu ermöglichen und sie zum nachhaltigen und verantwortlichen Handeln zu befähigen. Neben der Familie sind vor allem Bildungseinrichtungen, in denen Kinder sehr viel Zeit verbringen, wichtige Wegbereiter. Aber auch Gemeinden, Bibliotheken oder Vereine sind Orte, wo Natur- und Umweltbildung stattfinden kann.



Mit **dieser Broschüre und ihren Zusatzmaterialien** möchten wir allen Interessierten – egal ob Schulen, Gemeinden, Vereinen oder Bibliotheken – unterstützendes Praxismaterial an die Hand geben. Neben den bereits aufgelisteten Buchempfehlungen und den Kapiteln zum Hintergrundwissen sind in der Folge **Umsetzungsvorschläge** für **Aktivitäten zum Thema** zu finden. Die Impulse sind breit gefächert und sollen verschiedene Altersgruppen und Bildungsbereiche ansprechen: vom kreativen Gestalten bis zur naturwissenschaftlichen Neugier, von der konkret-sinnlichen Erfahrung bis zum interaktiven Umgang mit digitalen Apps.

Im Zentrum aller Vorschläge steht der **aktive Umgang mit den Inhalten**. **Wir wünschen viel Freude beim Ausprobieren der Methoden!**



Allgemeine methodische Tipps:

- 1 Tipp: Bezug zur Lebenswelt herstellen**
Wählen Sie Themen aus, die die **Kinder interessieren und betreffen**. Knüpfen Sie an das Vorwissen an.

Greifen Sie auch innerhalb der Themen Aspekte und Beispiele heraus, die etwas mit dem Leben der Kinder zu tun haben (z. B. beim Thema nachhaltiger Konsum: wählen Sie Gegenstände und Produkte, die die Kinder selbst verwenden und konsumieren).
- 2 Tipp: Differenzierungsmöglichkeiten bieten**
Versuchen Sie, auf **gemischte Gruppen** einzugehen, indem Sie Aktivitäten und Materialien mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden oder Anforderungen bereitstellen.

Oft kann eine Aktivität variiert werden und so verschiedene Gruppen gut abholen (z. B. mit Jüngeren kann man den Inhalt eines textlosen Bilderbuches mit Figuren nachstellen, mit Älteren ein ganzes Hörspiel oder Theaterstück dazu gestalten).



- 3 Tipp: Komplexität reduzieren – aber richtig**
Vereinfachen und reduzieren Sie komplexe Themen **auf das Wesentliche**. Gestalten Sie alles übersichtlich und vermeiden Sie unnötige Informationen.

Achten Sie jedoch darauf, dass der Inhalt weiterhin sachlich richtig ist und nicht zu verkürzt dargestellt ist.

- 4 Tipp: Emotionen berücksichtigen**
Denken Sie bereits bei der Themenwahl an die **möglichen emotionalen Reaktionen der Kinder**. Schaffen Sie einen Raum für den Austausch darüber und überlegen Sie auch, wie Sie nach schweren Themen wieder Impulse für Auflockerung setzen können.

Emotionen sind auch ein starker Träger von Inhalten: gerade bei jüngeren Kindern (aber nicht nur bei ihnen) kann eine Geschichte besser zur Veranschaulichung und Verankerung von Inhalten dienen, als ein sachliches Format.

- 5 Tipp: Mut machen und Positivbeispiele aufzeigen**
Die Zerstörung des Regenwaldes kann betroffen machen. Suchen Sie darum nach Fallbeispielen, die zeigen, dass Menschen Ideen zur Lösung der Probleme haben und bereits daran gearbeitet wird. **Räumen Sie diesen Lösungen und Ideen mehr Platz ein als dem Problem**.

Kleine Aktionen, die gemeinsam mit den Kindern durchgeführt werden, können außerdem dazu führen, dass die Kinder sich als selbstwirksam und nicht ohnmächtig erleben.

- 6 Tipp: Räume für Austausch schaffen**
Schaffen Sie eine **persönliche Beziehung** zu den Kindern und fördern Sie den Austausch zwischen ihnen (z. B. im Rahmen von Forschergruppen). Dies unterstützt ihre individuelle Teilhabe und stärkt die Gruppendynamik.

- 7 Tipp: Wahlmöglichkeiten anbieten**
Beteiligen Sie die Kinder aktiv am Geschehen bzw. am Prozess, indem Sie ihnen **Wahlmöglichkeiten geben** (z. B. über ein Buch, einen thematischen Fokus, eine kreative Gestaltungsform...). Das **fördert die Selbstbestimmtheit**.

- 8 Tipp: Handlungsorientierung**
Wenn Inhalt erarbeitet wurde, sollte am Ende eine **konkrete Handlung** oder **Aktion durchgeführt** werden. So können Kinder das neu erworbene Wissen direkt anwenden. Zusätzlich kann das aktive Tätigkeits sich auch **positiv auf das Gefühl von Selbstwirksamkeit auswirken**.

Deko- und Rezeptideen

Ein LESEnachtFEST ist ein **Gesamtereignis**. Dazu gehört auch die passende Verpflegung und eine stimmungsvolle Dekoration rundum.
Hier ein paar **Ideen für Snacks und Gestaltungsmöglichkeiten!**

- 1 Gurkenkrokodil**
An einer **Gurke** wird an der Unterseite ein flacher Streifen abgeschnitten, sodass sie stabil daliegt, und dann an einer Seite der Gurke ein Einschnitt von etwa 5 cm vorgenommen (das Maul). Als Zunge kann man ein Stück **Karotte** einlegen, rundum kleine Zacken – die Zähne – hineinschneiden. Dann das Krokodil mit Zahnstochern bestücken und **kleine Snacks** aufspießen. Als Augen kann man z. B. **Mozarellabällchen** nehmen und aus dem zu Beginn abgesägte Gurkenstück vier Beine machen.



- 2 Tier-Obstplatten**
Aus Obst und Gemüse können **Urwaldtiere** gelegt werden: z. B. ein Tukan aus grünen und blauen Weintrauben mit einem Stück Mango als Schnabel. Einfach von Bildern im Internet inspirieren lassen (einfach „Obstplatten Dschungelparty“ googeln).
- 3 Nachhaltiges Regenwald-Bufferet**
Mit Jugendlichen kann das **Thema Nachhaltigkeit** auch ins **Bufferet** einfließen. Die Snacks können anhand einer Nachhaltigkeits-Checkliste gemeinsam geplant und zusammengetragen werden: Produkte aus nachhaltigem Anbau, ohne Palmöl und mit einem möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck.
- 4 Traditionelle Trinkschokolade**
Der Geschmack ist ganz anders als wir es gewohnt sind und kann selbst zum Abenteuer werden: auf 300ml heißes Wasser kommen: **2 TL Bio-Kakao** (ungesüßt!), eine **Prise Salz, Pfeffer** (für die mutigen sogar: **Chili**) und **Vanille**. Gut umrühren! Wer es süß braucht, kann sich mit etwas **Honig** oder **Stevia** helfen.
- 5 Klopapier-Schlange**
Aus Klopapier-Rollen, die **mit buntem** oder **bemaltem Papier** umwickelt und **mit dickerem Garn zusammengehängt** werden, kann eine lange, bunte Regenwald-Schlange entstehen. Schwanz und Kopf entsprechend zuschneiden und eine **Papier-Zunge** anbringen - fertig! Wer möchte sie um den Hals tragen?
- 6 Riesen-Blätter**
Riesen-Blätter **in verschiedenen Grüntönen** können von den Kindern nach Vorlage selbst ausgeschnitten und in der (Schul-)Bibliothek angebracht werden. So entsteht ein ganz ein dichtes Blattwerk, unter dem man es sich zum Lesen gemütlich machen kann.
- 7 Regenmacher**
Mit einem hohlen Stab oder einer Papierrolle kann man ganz einfach „Regenmacher“ herstellen: mit **Reis füllen**, verschließen und sie für eine Klangkulisse verwenden. Außen kann man sie auch **dschungelartig verzieren!**



Einstieg: Fantasiereise in den Regenwald

- **Ziel/Kompetenzen:** Fantasie der Kinder anregen, aufmerksames und konzentriertes Zuhören fördern
- **Alter:** alle Altersstufen
- **Zeitbedarf:** 15-20 min
- **Material:** z. B. Matten, Decken, Pölster, um es sich am Boden gemütlich zu machen
- **Medien:** Geräuschkulisse für Hintergrundstimmung (z. B. Dschungelsound auf YouTube)

1

Einstieg:

Die Kinder machen es sich am Boden gemütlich, für die Stimmung wird ein leiser Dschungelsound im Hintergrund eingeschaltet, der Raum kann verdunkelt werden. Einleitung: **Alle sollen sich entspannen**, können die Augen schließen und sollen in Gedanken mit auf die Reise in den Regenwald kommen.



2

Ablauf:

Eine Person führt nun **mit ruhiger Stimme durch die Fantasiereise**, indem sie ganz genau beschreibt, wie die Kinder im Regenwald ankommen, wie es dort aussieht, welchen Weg sie nehmen, welche Tiere und Pflanzen ihnen unterwegs begegnen. Je detaillierter die Sinneseindrücke beschrieben werden (z. B. man hört Wassertropfen zu Boden fallen, man riecht den intensiven Duft der exotischen Blüten), umso besser können die Kinder auf die Gedankenreise einsteigen. Die gewählten Bilder und die Sprache kann an die Altersgruppe flexibel angepasst werden.



3

Abschluss/Transfer:

Am Ende der Fantasiereise wird den Kindern ein wenig Zeit gegeben, wieder zurück in die „Wirklichkeit“ zu kommen. Wer möchte, kann seine **Eindrücke** der Fantasiereise **als Zeichnung, Geschichte oder Gedicht** festhalten.

QUELLEN ZUR INSPIRATION:

Traumreise in den Regenwald – Text zum Vorlesen – Mentalreisen

www.persen.de/media/ntx/persen/sample/20897_Musterseite.pdf

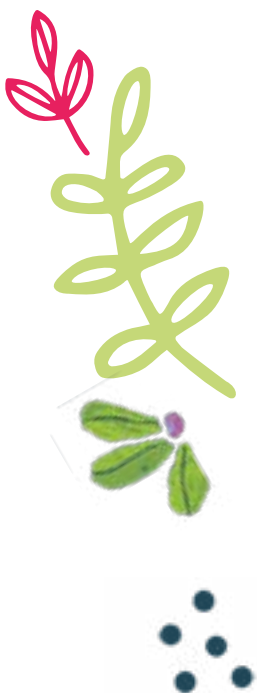




Kreatives Gestalten: Fliegende Flüsse



- **Ziel/Kompetenzen:** kreative Auseinandersetzung mit dem Begriff „fliegender Fluss“
- **Alter:** Volksschule und Sekundarstufe I
- **Zeitbedarf:** ½ Stunde
- **Material:** Zeichenblätter, verschiedene Materialien (z. B. Buntstifte, Filzstifte, Ölkreiden, Wasserfarben, Klebstoff, Papierschnipsel, Watte)
- **Medien:** eventuell Musik (Dschungelsound), eventuell: fantasieanregende Bilder oder Bücher zum Thema



- 1 **Einstieg:**
Die Kinder erfahren, dass es im Regenwald sogenannte „**fliegende Flüsse**“ gibt, ohne dass jedoch (vorerst) das Phänomen sachlich erklärt wird. Die Kinder werden nun dazu eingeladen, ihrer Vorstellung und Fantasie freien Lauf zu lassen: Wie könnten diese Flüsse aussehen? Warum fliegen sie? Woraus sind sie gemacht? Kann man in ihnen schwimmen oder auf ihnen fahren?



- 2 **Ablauf:**
Die Kinder erhalten dann ein Blatt Papier und nehmen sich Materialien ihrer Wahl. Jedes Kind **gestaltet ein Bild** nach seiner Vorstellung eines „fliegenden Flusses“ im Regenwald.



- 3 **Abschluss:**
Die entstandenen **Bilder** können danach **verglichen** werden: Wer hatte ähnliche Gedanken und Vorstellungen vom fliegenden Fluss? Was sind die Unterschiede und Gemeinsamkeiten? Hatte jemand eine besonders originelle Idee?

Die Aktivität kann als Einstieg und Überleitung zum Thema „fliegende Flüsse“ verwendet werden.

Kreatives Gestalten: Regenwald-Kunstwerk

- **Ziel/Kompetenzen:** kreative und ästhetische Auseinandersetzung mit dem Lebensraum Regenwald
- **Alter:** letztes Kindergartenjahr & Volksschule
- **Zeitbedarf:** 1,5-2 h
- **Material:** großer Bogen Papier, beliebiges Material aus dem Wald (Moos, Zweige, Rinde, Blätter, Farne, etc.), Wasserfarben (v. a. viele Grüntöne), Pinsel, Wassergläser
- **Medien:** zur Inspiration:
Kinderbuch: „Amazonien“, S. 8.



1

Einstieg:

Zur Vorbereitung wurde gemeinsam der **dichte Bewuchs des Regenwaldes besprochen**. Es gibt **Stockwerke**, weiter unten wachsen andere Pflanzen als in der Höhe. Die Kinder sollen nun gemeinsam ihre Vorstellung des dicht bewachsenen Regenwaldes gestalterisch umsetzen.



2

Ablauf:

Dazu nutzen sie verschieden Materialien, die sie im Wald gesammelt haben (Blätter, Moose, Rinden, Zweige, Farne ...). Diese werden mit Farben bestrichen oder in Farbe getaucht und auf den Papierbogen gedruckt.

So entsteht ein möglichst **buntes und dicht bedrucktes Bild**, das den undurchdringlichen Dschungel gut darstellt. Die tierischen Bewohner des Regenwaldes können nach dem Trocknen optional aufgeklebt werden (siehe: beiliegende Stickerpostkarten).



3

Abschluss/Transfer:

Das Regenwaldbild kann aufgehängt werden und z. B. als **Spielkulisse** für Rollenspiele oder **Kleine-Welt-Spiele** dienen. Es kann aber auch als Dekoration für ein LESEnachtFEST vorbereitet werden oder als **Foto-Hintergrund** dienen, vor dem sich Kinder als Regenwaldtiere verkleidet oder geschminkt fotografieren können.



App-Einsatz: Der Regenwald in der Bibliothek

- **Ziel/Kompetenzen:** Sachinhalte zum Thema Regenwald interaktiv erfahren und erarbeiten, Medienkompetenz
- **Alter:** Sekundarstufe
- **Zeitbedarf:** 40 min – 1 Stunde
- **Material:** Smartphone und Kopfhörer
- **Medien:** kostenlose App „4Wildlife“



- 1 Einstieg:**
Die Kinder installieren die **Augmented-Reality-App 4Wildlife** auf ihren Smartphones und es wird überprüft, ob sie bei allen funktioniert. Zur Vorbereitung erhalten sie folgende Fragen: Welche Tiere können sie entdecken? Wo ist der Lebensraum dieser Tiere angesiedelt? Welche Informationen können sie über diese Tiere herausfinden?



- 2 Ablauf:**
Die Kinder können sich nun **frei bewegen** und sollen in Einzel- oder Partnerarbeit mit der App Inhalte zum Thema **Tierwelt im Regenwald entdecken**.

Mittels App kann der **Kapokbaum, ein Urwaldriese, in die Umgebung projiziert** werden. Am besten funktioniert das draußen im Freien auf einer Fläche von mindestens 7x7 Meter, denn hier erscheint der Baum riesengroß. Aber auch in Innenräumen ist es gut möglich. Die Kinder können den Baum nun virtuell auf allen Stockwerken vom Boden bis zur Baumkrone umrunden und erforschen, die Bewohner entdecken und Hintergrundinformationen zu den Tieren sammeln (die App beinhaltet Steckbriefe zu den Tieren). Über den Kopfhörer werden **Tierlaute eingespielt**, daher unbedingt auch den Ton anschalten!

- 3 Abschluss:**
Nachdem sich die Kinder etwa 20-30 Minuten mit der App beschäftigt haben, treffen sie sich im Plenum und fassen ihre Entdeckungen zusammen. Die Aufgabe eignet sich gut **als Einstieg in das Thema Stockwerkbau des Regenwaldes**.

TIPP:

Der **Verein Nepada Wildlife** stellt **kostenfrei** zusätzlich zur **App** auch **Unterrichtsmaterialien** für Schülerinnen und Schüler zu den Themen Artenschutz und Nachhaltigkeit zur Verfügung.

www.nepadawild.life/4wildlife



App-Einsatz: Ein Silent Book vertonen

- **Ziel/Kompetenzen:** Förderung der Erzählfähigkeit, Kreativität und Medienkompetenz
- **Alter:** Volksschule (3./4. Klasse), Sekundarstufe I
- **Zeitbedarf:** 1 ½-2 h
- **Material:** Smartphone, Laptop/Computer (und ggf. externes Mikrofon)
- **Medien:** Silent Book: „Der faule Freund“, App Book Creator (siehe Quellen & weiterführende Tipps)
optional: Audioschnittprogramm (z. B. Audacity)



1

Einstieg:

Insbesondere bei jüngeren empfiehlt sich das **Silent Book „Der faule Freund“** zuerst gemeinsam zu erarbeiten. Im Dialog mit den Kindern werden die Schauplätze, Ereignisse Protagonisten, deren Gefühle, Handlungen besprochen und so die Geschichte konstruiert.



2

Ablauf:

Die Kinder sollen nun **gemeinsam die Geschichte mittels der App Book Creator vertonen**. Die App ist niederschwellig und leicht zu bedienen und ermöglicht, ein multimediales Buch mit Bildern, Text und Audios zu gestalten. Mit dem Handy können die Seiten des Buches abfotografiert werden. Die Fotos werden dann als Bilder in die App eingefügt.

Mit der Aufnahmefunktion kann direkt zu den Bildern ein Text eingesprochen werden. Wenn man sich verspricht, einfach das Audio wieder löschen und es noch einmal probieren! Vorschlag: Neben den Rollen der auftretenden Tiere kann auch ein Kind oder mehrere Kinder als Erzähler oder Erzählerin auftreten.



3

Abschluss/Transfer:

Das fertig vertonte Buch wird gemeinsam mit Popcorn einer anderen Klasse oder Eltern **als Bilderbuchkino präsentiert**.

TIPP:

Wenn die Kinder den Text nicht sprechen möchten, ermöglicht Book Creator aber auch das Einfügen von Sprechblasen und Textfeldern. So kann eine **Comicgeschichte entstehen!**



Rätsel: Mathe mit den Maya

- **Ziel/Kompetenzen:** die Kinder reflektieren alternative Darstellungsformen von Zahlen und ggf. auch Vorurteile gegenüber indigenen Gemeinschaften
- **Alter:** Volksschule (4. Klasse) und Sekundarstufe I
- **Zeitbedarf:** 30-40 min
- **Material:** 10-20 laminierte Zahlkärtchen in mehrfacher Ausfertigung (siehe [Druckvorlage Maya-Ziffern](#)), (kariertes) Papier und Stifte
- **Medien:** –

1

Einstieg:

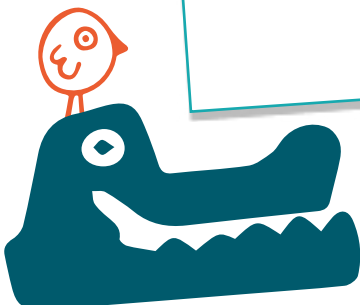
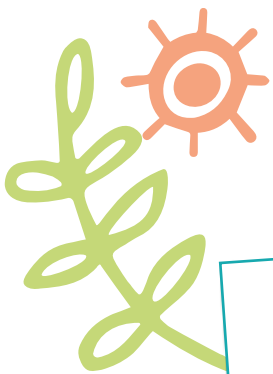
Die Kinder werden kurz in die Welt der Maya-Zivilisation eingeführt: Sie lebten vor etwa 4.000 Jahren, hatten eine **komplizierte Schrift**, die bis heute nicht ganz entschlüsselt ist, einen **eigenen Kalender** und auch **eigene Ziffern**.

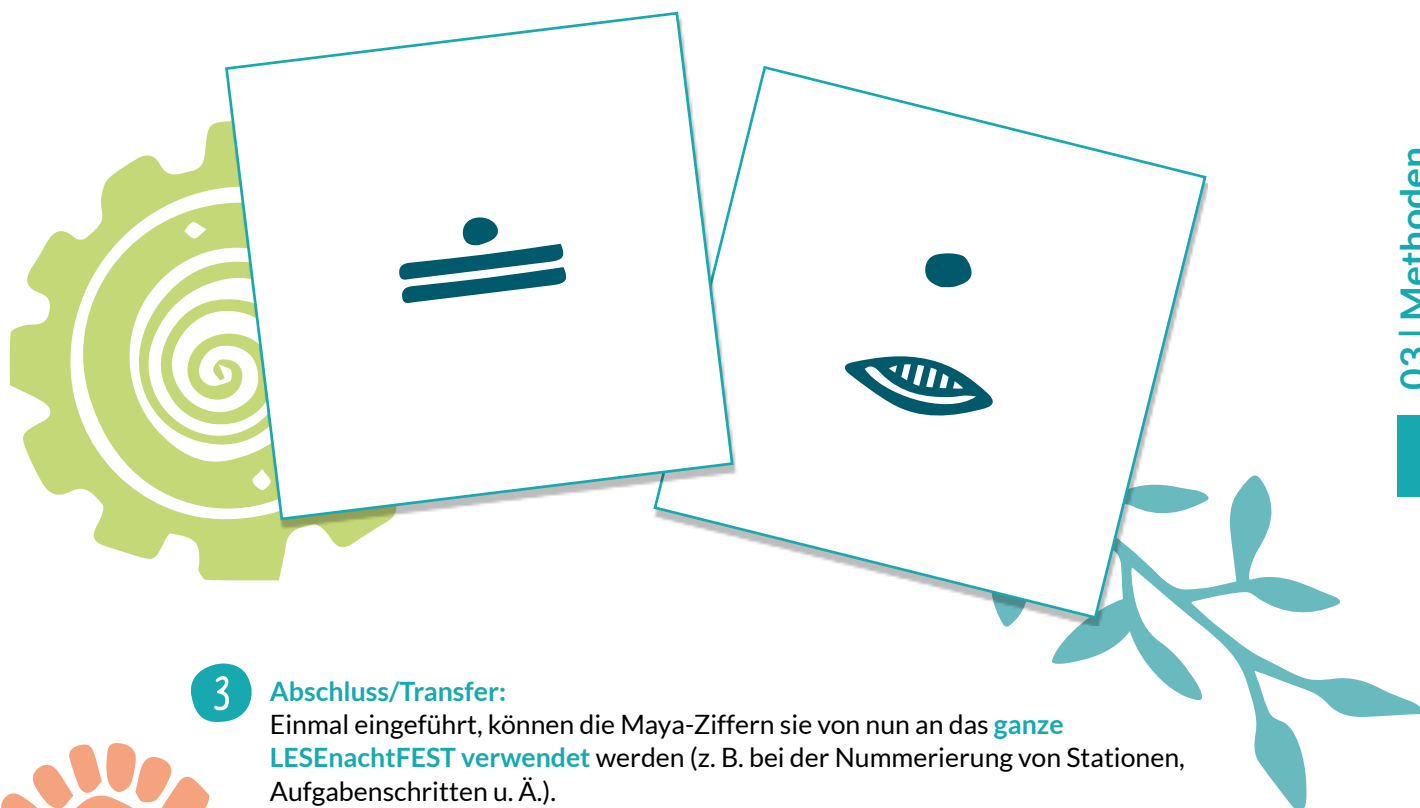
2

Ablauf:

Die Kinder gehen in Kleingruppen zu 3-5 Kindern zusammen und sollen das **Rätsel der Maya-Ziffern knacken**.

Sie erhalten die **unsortierten Zahlkärtchen** für die Zahlen von 0-20 (für Jüngere genügt: 0-10). Die Kinder sollen nun die Kärtchen gemeinsam in eine **sinnvolle Reihenfolge** bringen und dabei ins Gespräch kommen. Die Ergebnisse werden dann verglichen und zusammengefasst: Warum wurden sie so angeordnet? Was haben sich die Kinder dabei gedacht? Hat jemand vielleicht sogar den Code (Punkt = 1; Strich = 5) dahinter geknackt...?





3 Abschluss/Transfer:

Einmal eingeführt, können die Maya-Ziffern sie von nun an das **ganze LESEnachtFEST verwendet** werden (z. B. bei der Nummerierung von Stationen, Aufgabenschritten u. Ä.).

Die Aktivität lässt auch Raum für die Thematisierung von anderen kulturellen Darstellungsformen und die Einbeziehung sprachlich kultureller Vielfalt in der Gruppe oder Klasse (Wie heißen die Zahlen in euren Sprachen? Gibt es Unterschiede in der Darstellung und Benennungen?).

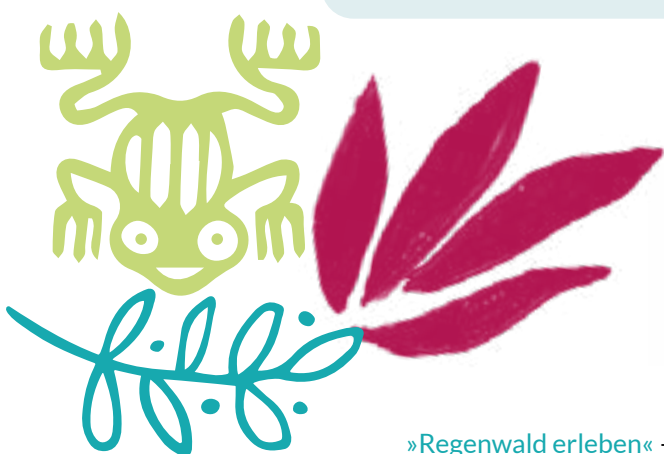
TIPP:

Die Maya hatten außerdem ein komplexes **Stellenwertsystem**, das auf dem Wert 20 basiert. Dieses kann man entweder im fortgeschritteneren Mathematikunterricht gemeinsam erforschen oder besonders schnelle Schlaufüchse damit eine Weile beschäftigen!

QUELLE:

Eine Druckvorlage für die Ziffern-Kärtchen findet sich auf:

www.zeitpunktlesen.at/lesenachtfest





Rätsel: Geheimnisvolle Schrift der Maya

- **Ziel/Kompetenzen:** Förderung der Literacy (Schrift als Symbolsystem) und Kennenlernen eines Schriftsystems einer indigenen Gemeinschaft; optional für Ältere: Förderung der Informationskompetenz (Umgang mit Online-Nachschlagewerken)
- **Alter:** VS (3./4. Klasse) und Sekundarstufe I
- **Zeitbedarf:** 1,5-2 h
- **Material:** Übersicht ausgewählter Maya-Schriftzeichen
- **Medien:** Laptop, Beamer, Internet-Quellen (siehe Quellen & weiterführende Tipps), optional: Smartphone + App Ancient Maya App (siehe Quellen & weiterführende Tipps)



- 1 **Einstieg:**
Die Kinder werden kurz **in die Welt der Maya-Zivilisation eingeführt:** Sie lebten vor etwa 4.000 Jahren, hatten einen **eigenen Kalender, eigene Ziffern** und eine **komplizierte Schrift**, die bis heute nicht ganz entschlüsselt ist.

Die Bedeutung von etwas mehr als der Hälfte aller Zeichen ist heute bekannt. Es handelt sich um eine Schrift wie die altägyptischen Hieroglyphen: sie sehen aus wie Bilder und viele Schriftzeichen stehen für ein ganzes Wort.



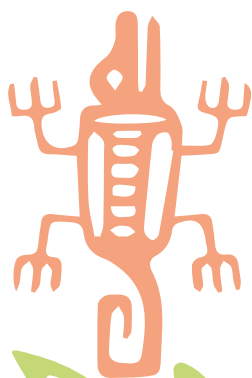
- 2** **Ablauf:**
Eine **Übersicht mit ausgewählten Maya-Schriftzeichen** wird an die Wand geworfen. Die Kinder sollen zunächst die äußere Erscheinung der Schrift wahrnehmen und beschreiben: Wie sehen diese Schriftzeichen aus? Gefallen sie ihnen? Was ist besonders oder anders als bei Schriften, die wir schon kennen?

Hier bietet sich die Einbeziehung sprachlich-kultureller Vielfalt im Klassenzimmer an, z. B. durch **Vergleich** mit Schriftsystemen wie **Arabisch** oder **Kyrillisch**. In der Folge sollen sich die Kinder in die Rolle von Forschenden versetzen: Sie sollen Vermutungen anstellen, was einzelne Schriftzeichen bedeuten könnten. Am Ende kann die wahre Bedeutung der Zeichen enthüllt werden (siehe dazu Nachschlagewerke in den Quellen-Empfehlungen am Ende).

Ältere können mit Nutzung der Ancient Maya App auf Englisch selbst die Bedeutung einiger Schriftzeichen herausfinden.



- 3** **Abschluss/Transfer:**
Zum Abschluss kann gemeinsam ein **großflächiges, knallbuntes Maya-Graffiti mit Schriftzeichen** gestaltet werden: am besten mit Spraydosen auf einer Wand, die zur Verfügung gestellt wird. Alternativ auf einem großen Papierbogen mit Fingerfarben.



QUELLE:

Hintergrundwissen zur Maya-Schrift:
siehe Quellen & weiterführende Tipps



Experiment: Der Regenwald im Gurkenglas

- **Ziel/Kompetenzen:** das Verständnis der Kinder für den Kreislauf des Wassers durch ein naturwissenschaftliches Experiment vertiefen
- **Alter:** Volksschule (3./4. Klasse), Sekundarstufe I
- **Zeitbedarf:** 2-3 Stunden (inklusive „Wartezeit“)
- **Material:** saubere Gurkengläser, o. Ä., Wasser, kleine Mengen von Erde, Kies, Holzkohle, Ableger von Pflanzen, Frischhaltefolie, Gummiringel, Sonne
- **Medien:** -

1 Einstieg:

Zum Einstieg werden den Kindern **einige Reflexionsfragen** gestellt, um ihre Gedanken anzuregen und ihr Vorwissen zu aktivieren: Woher kommt der Regen? Wohin geht das Regenwasser, wenn die Sonne scheint? Ist einmal mehr und einmal weniger Wasser da oder bleibt immer gleich viel Wasser im Umlauf?

Die Kinder werden dann in Kleingruppen (Forschergruppen) eingeteilt, die gemeinsam das Experiment zum Wasserkreislauf durchführen sollen.

2 Ablauf:

Die Kinder **füllen** nach vorheriger Anleitung in Kleingruppen die **Gurkengläser**:

zuerst eine Schicht **Holzkohle**, dann die **Kieselsteine**, dann die **Erde**. Danach wird die **Pflanze eingesetzt** und etwas **Wasser** in das Glas gegossen, sodass die Pflanze teils im Wasser steht. Die Gurkengläser werden schließlich mit der **Frischhaltefolie** und einem **Gummiband** verschlossen und an einen warmen, am besten sonnigen Ort (z. B. eine Fensterbank) gestellt.

In der Folge sollen die Kinder ihr Gurkenglas immer wieder beobachten. Tipp: Ältere Kinder können je Forschergruppe auch ein **Forscherprotokoll** führen, in dem sie alle Schritte und Beobachtungen festhalten.

3 Abschluss:

Die Kinder **besprechen** im Plenum **ihre Beobachtungen**. Gemeinsam wird so der Wasserkreislauf rekonstruiert. Je nach Alter können Sachbegriffe eingeführt werden: Wasser verdunstet, kondensiert (wird in der Natur zur Wolke) und fällt als Niederschlag wieder zu Boden. Was im Gurkenglas im Kleinen zu beobachten ist, passiert im Amazonasregenwald täglich mit vielen Tonnen Wasser!

HINWEIS:

Der Wasserkreislauf benötigt einige Zeit. Die Gurkengläser also **möglichst früh vorbereiten!**



- **Ziel/Kompetenzen:** Förderung der Kreativität und Erzählfähigkeit, Beschäftigung mit einer dramatischen Darstellungsform
- **Alter:** Volksschule, Sekundarstufe I
- **Zeitbedarf:** 1 ½- 2 Stunden
- **Material:** großer Schuhkarton (oder anderer Karton), Transparentpapier, schwarzer Karton, einige dünne Holzstäbchen (aus einem Geschäft mit Bastelbedarf, aus einem alten Mikado-Spiel etc.), beliebiges Naturmaterial zur Gestaltung der Kulisse (z.B. Pflanzenteile, kleine Zweige), Schreibtischlampe
- **Medien:** Silent Book: „Eine Geschichte ohne Ende“ (Marcelo Pimento)



1 Einstieg/Vorbereitung:

Ein Regenwald-Schattentheater im Karton wird im Vorfeld gebaut: Dazu wird in einen **Schuhkarton** oder **größerer Karton** eine Öffnung (ähnlich einem Fernsehbildschirm) geschnitten und die Öffnung von hinten mit Transparentpapier zugeklebt.



2 Ablauf:

Die Figuren werden aus dem **Buch „Eine Geschichte ohne Ende“ abgepaust**, aus schwarzem Karton ausgeschnitten und anschließend auf die Holzstäbe geklebt, sodass man sie als Spielfiguren vor der Kulisse einsetzen kann.

Die Kinder **wählen eine Figur** und **spielen die Geschichte aus dem Buch nach**. Gemeinsam kann auch eine Fortsetzung für die Geschichte ohne Ende gefunden werden. Es empfiehlt sich, den Kindern ausreichend Zeit zu geben, die Darstellungsform Schattentheater zu erkunden: z. B. zwischen Darsteller- und Zuschauerrolle zu wechseln und sich gegenseitig Feedback zu geben.



3 Abschluss/Transfer:

Das fertige Stück kann z. B. später vor Eltern oder einer Nachbarklasse in einem verdunkelten Raum **aufgeführt werden**. Das Schattentheater wird dabei von hinten ausgeleuchtet.

QUELLE:

Beispiel für eine Bauanleitung eines kleinen Schattentheaters: **Schattentheater aus Karton** - YouTube

www.youtube.com/watch?v=PimtV_Kv87U



TIPP:

Das Schattentheater kann nach Belieben mit **echten Materialien** (Pflanzenteilen und kleinen Zweigen) auf der Rückseite rundum dekoriert werden, sodass beim Ausleuchten von hinten eine dschungelartige Kulisse entsteht. Mit einem großen transparenten Stück Stoff kann man auch ein Riesen-Schattentheater bauen.

Waldspaziergang mit allen Sinnen

- **Ziel/Kompetenzen:** bewusste und genaue Sinneswahrnehmung, sprachliche Förderung (differenziertes Ausdrücken der Wahrnehmungen)
- **Alter:** alle Altersstufen
- **Zeitbedarf:** ½-1 h
- **Material:** –
- **Medien:** auf Medien sollte während des Spaziergangs verzichtet werden



1

Einstieg:

Die Kinder begeben sich **in einen Wald** oder einen möglichst großen und ruhigen **Park mit Bäumen** in der Nähe. **Handys sollten ausbleiben**, damit sich alle ganz auf ihre Sinne und Wahrnehmungen konzentrieren können.



2

Ablauf:

Gemeinsam wird ein Weg durch den Wald oder Park besritten. Unterwegs wird immer wieder bei Stationen Halt gemacht, und auf einen bestimmten Sinn fokussiert:

Station Hören: Augen schließen und die Umgebung und Natur rundum erlauschen. Was hörst du? Blätterrauschen, Vogelgezwitscher, ...

Station Sehen: Die Umgebung und Natur rundum genau betrachten. Was siehst du? Achte auch auf kleine Details. Ein verfärbtes Blatt, ein Käfer krabbelt über einen Stein, eine Spur am Waldboden, ...

Station Fühlen: Die Umgebung und Natur mit den Händen oder anderen Körperteilen erkunden. Was fühlst du? Rinde, sonnengewärmte oder kühle Steine, weiches Moos, ...

Station Riechen: Die Umgebung und Natur rundum mit der Nase erforschen. Was riechst du? Feuchte Erde, Duft von Blüten, Schwammerl, ...

Station Schmecken: sollte nur in Begleitung einer erwachsenen, kundigen Person und mit vorbereiteten essbaren Waldfrüchten erfolgen. Sonst Station weglassen.

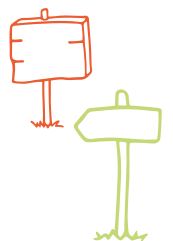
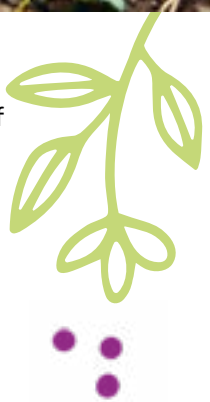
TIPP: Wenn Zeit für Vorbereitung ist, können für ältere Kinder auch Wegweiser und Stationen-Tafeln angebracht werden. Die Kinder können dann den Weg dann allein oder zu zweit in ihrem eigenen Tempo gehen und sich so noch besser auf die Eindrücke konzentrieren.



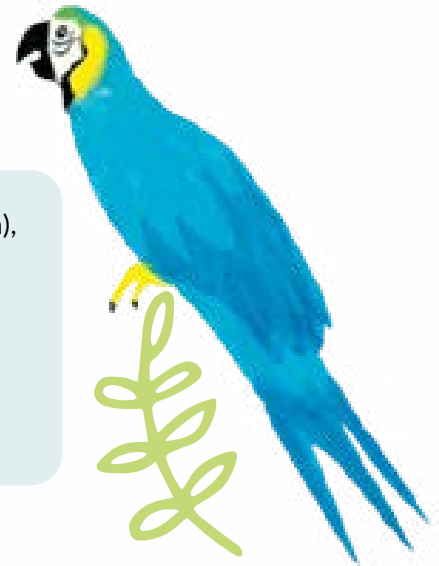
3

Abschluss:

Je nach Altersgruppe der Kinder können (z. B. als Nachbereitung im Unterricht) „**Sinneswörterbücher**“ zum Thema Wald gestalten. Analog und haptisch (z.B. ein Fühlwörterbuch mit Fächern mit Steinen, Moos, Rinde etc.), oder digital bzw. multimedial mit Bild- und Tonaufnahmen aus dem Wald.



Rollenspiel: Regenwald-Talk



- **Ziel/Kompetenzen:** kommunikative Kompetenz (Meinungsaustausch), Verständnis für komplexe Interessenslagen
- **Alter:** 13-14-Jährige
- **Zeitbedarf:** 1 h
- **Material:** Rollenkärtchen
- **Medien:** eventuell Smartphone mit Aufnahmefunktion

1 Einstieg:

Einige Jugendliche melden sich auf freiwilliger Basis und erhalten **Rollenkärtchen**:

- **Du vertrittst einen Lebensmittelkonzern:** Du möchtest deinen Konzern **möglichst gut darstellen**: Er liefert das wichtige **Palmöl** für Lebensmittel in die ganze Welt, gibt vielen tausend Menschen Arbeitsplätze und arbeitet so gut es geht nachhaltig. Du weißt auch, dass die Umwelt geschädigt wird, darüber möchtest du aber nicht sprechen.
- **Du vertrittst eine indigenen Gemeinschaft:** Du **bist wütend** und möchtest aufzeigen, dass für die Palmöl-Plantagen Regenwaldgebiete illegal abgeholzt werden, auf denen deine Gemeinschaft heimisch ist. Ihr **verliert** dadurch **Lebensraum und Jagdgebiete**. Deine Forderung: Der Konzern soll besser kontrolliert und bestraft werden.
- **Du engagierst dich aktiv im Regenwald-Schutz:** Es ist fünf vor zwölf und du möchtest die Öffentlichkeit dringend darauf hinweisen, dass durch die Abholzung des Regenwaldes viele Arten aussterben und der Klimawandel beschleunigt wird. Dein Aufruf: **Die Bevölkerung soll protestieren** und die Produkte des Konzerns nicht mehr kaufen.
- **Du bist Politikerin / Politiker:** Eine Wahl steht bevor und du möchtest daher Interesse für alle Beteiligten zeigen und allen etwas in Aussicht stellen, um wiedergewählt zu werden. In Wirklichkeit stehst du aber **heimlich auf der Seite des Konzerns**, da dieser deine Partei mit Spenden unterstützt. Die Indigenen sind für dich hingegen keine wichtige Wählergruppe.
- **Talkmaster:** Du moderierst die Diskussion und sorgst dafür, dass alle **gleich viel zu Wort kommen** und alles für das Publikum gut verständlich ist. Du darfst daher unterbrechen, zusammenfassen und kritisch nachfragen.

Die Kinder bereiten mit einem kleinen Team ca. **20-30 Minuten lang** ihre Rolle und ihre Argumente vor.



2 Ablauf:

Die ausgewählten Jugendlichen stellen sich nun im Rollenspiel **ins Rampenlicht einer Talk-Show** zum Thema „Regenwald: Quelle des Geldes oder Quelle des Lebens?“. Jene, die keine Rolle haben, fungieren als Publikum. Sie können ab einem bestimmten Punkt durch Fragen und Statements in die Diskussion einbezogen werden.

TIPP:

Wenn die Rollen außerdem durch interessante Hintergrundgeschichten, Charaktereigenschaften oder Ticks (z. B. Lieblingssätze oder typische Gesten) ausgestattet werden, **wird das Spiel interessanter**.

3 Abschluss/Transfer:

Die Diskussion kann aufgezeichnet und **im Nachhinein analysiert** werden. Außerdem kann überlegt werden, ob in der eigenen Gemeinde oder Region ein Beispiel bekannt ist, wo verschiedene Interessen aufeinandertreffen (z. B. beim Bau einer Straße etc.).

QUELLEN & WEITERFÜHRENDE TIPPS

Wissens-Seiten im Internet

- abenteuer-regenwald.de (Abenteuer Regenwald e. V.)
[letzter Zugriff: 12.09.2024]
- donauauen.at (Natinoalpark Donau-Auen) [letzter Zugriff: 12.09.2024]
- faszination-regenwald.de (Tom Deutschle) [letzter Zugriff: 12.09.2024]
- lebensraum-regenwald.de (Regenwald e. V.) [letzter Zugriff: 12.09.2024]
- orang-utans-in-not.org (Orang-Utans in Not e. V.)
[letzter Zugriff: 12.09.2024]
- regenwald-schuetzen.org (OroVerde – Die Tropenwaldstiftung)
[letzter Zugriff: 12.09.2024]
- regenwald.org (Rettet den Regenwald e. V.) [letzter Zugriff: 12.09.2024]
- tierchenwelt.de (private Initiative) [letzter Zugriff: 22.07.2024]
- vier-pfoten.at (VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz)
[letzter Zugriff: 12.09.2024]
- wwf.de (WWF Deutschland) [letzter Zugriff: 12.09.2024]



Sonstige Quellen:

- **ASW - Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt & Lateinamerikaforum Berlin:** Amazonien. Der größte Regenwald der Erde und wir. Begleitheft zur Ausstellung. Veröffentlicht auf: aswnet.de [Zugriff: 12.09.2024]
- **Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft:** Wie kommt das Wasser in die Baumkrone? (Podcast) Veröffentlicht auf: forstcast.net [Zugriff: 12.09.2024]
- **Nationalpark Donau-Auen GmbH (2021):** Artenschutzprojekte im Nationalpark Donau-Auen. Veröffentlicht auf: donauauen.at [Zugriff: 12.09.2024]
- **Rettet den Regenwald e. V. (2023):** Regenwald-Report 2023/1. Online-Zugriff auf: regenwald.org [Zugriff: 12.09.2024]
- **Brasse, Helmut (2005): Die Maya.** Veröffentlicht auf: planet-wissen.at [Zugriff: 18.07.2024]
- **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2017):** EINEWELT braucht Wald. Der Waldaktionsplan der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Veröffentlicht auf: bmz.de [Zugriff: 12.09.2024]:
- **Krapscha, Raphael (2021):** Tropenwälder binden mehr CO2 als gedacht. Veröffentlicht auf: science.orf.at [Zugriff: 12.09.2024]
- **Ruschkowski von Katharina (2006):** Kolumbus und die Eroberung Amerikas. Veröffentlicht auf: planet-wissen.de [Zugriff: 12.09.2024]
- **Schoiswohl, Maria (2016):** 10 Urwälder in Österreich – wild und rar. Veröffentlicht auf: bluehendes-oesterreich.at [Zugriff: 12.09.2024]
- **Wu, Katharine J. (2020):** Eine Astlänge Abstand: Social Distancing unter Bäumen. Veröffentlicht in: nationalgeographic.de [Zugriff: 22.07.2024]





Weiterführende Medientipps

Kinder- und Jugendbücher

- Ameri-Siemens, Anne & Anton Hallmann: Entdecke den Regenwald. Emma und Louis' Abenteuer im Dschungel. Berlin: Die Gestalten Verlag, 2002.
- French, Jess & Alexander Mostov: Unsere Wälder. Warum der Wald in Gefahr ist und wie wir ihn schützen können. München: ars edition, 2002. (in einer Übersetzung von Andreas Jäger)
- Laibl, Melanie & Lukas Vogl: Schau wie Schlau. Bionik: wenn Natur die Technik beflügelt. Innsbruck: Tyrolia-Verlag, 2021.
- Eric Carle: Ganz, ganz langsam, sagte das Faultier. Hildesheim: Gerstenberg, 2022. (in einer Übersetzung von Edmund Jacoby – ab 4 Jahre)
- King, S. J. & Ellie O'Shea: Ein Fall für die Forscher-Kids 5. Jagd durch den Regenwald. München: DK Verlag, 2024. (in einer Übersetzung von: Violeta Topalova) – ab 7 Jahren
- Martin, Peer & Marie Beschorner: Das geheime Leben der Tiere (Dschungel) - Freundschaft im Regenwald. Bindlach: Loewe, 2023 – ab 8 Jahren



Vermittlungs- und Unterrichtsmaterial

www.regenwald-schuetzen.org: (unter: Regenwald in der Schule)

- Unterrichtsmaterialien für 1.-10. Schulstufe
- Materialien für Referate und Projektwochen
- Kreativwettbewerbe für Schülerinnen und Schüler
- Flyer, Poster, Postkartenpakete uvm.

www.abenteuer-regenwald.de:

- Bastel- und Malvorlagen
- Spiele & Quizzes
- Alltags- und Buchtipps zum Thema Regenwald
- Unterrichtsvorschläge & Aktionsideen
- Erklärvideos, Flyer, Poster uvm.

www.wwf.de: (unter: aktiv werden > Bildungsarbeit > Lehrerservice)

- Unterrichtsmaterialien & Arbeitsblätter
- Spiele und Aktionsvorschläge zum Thema Regenwald

www.mein-regenwald.de: (unter Mitmachen & Helfen > für Schulen)

- Unterrichtsmaterialien zum Anfordern
- Erklärvideos für den Unterricht mit Schwerpunkt auf der indigenen Bevölkerung

Apps & Programme

- **Ancient Maya App: (iOS, Android): www.ancientmaya.app**
Einführung in die Schrift der Maya, Auflistung von Schriftzeichen nach Kategorie (Körperteile, Tiere, etc.), Wörterbuch Maya-Englisch, Datum-Umrechner gregorianischer Kalender in Maya-Kalender



- **Book Creator: <https://bookcreator.com>**
Kostenlose App, die am Handy, Tablet oder Computer nutzbar ist. Mit ihrer Hilfe können Bücher mit Bild und Text leicht und schnell gestaltet werden. Aber auch das Einfügen multimedialer Inhalte (Video & Audio) und direkte Aufnahme ist einfach möglich.



- **App4Wildlife: www.nepadawild.life/4wildlife_android**
App, die mithilfe von Augmented Reality den Aufbau des Regenwaldes simuliert. Ein Kapokbaum wird in den Raum projiziert und die Tiere darin virtuell erforscht.
- **Audacity:**
kostenloses Audioschnittprogramm, für ältere geeignet zur komplexeren Vertonung des Silent Books

Spiele

- **Dschungel-Bingo**, Laurence King Verlag, 3-8 Spieler, ab 4 Jahren
- **Erster Sein! Dschungel** (Wimmel-Such-Spiel) Laurence King Verlag, für 2+ Spieler, ab 5 Jahren
- **Exit KIDS – Das Spiel**. Rätselspaß im Dschungel. KOSMOS. 1-4 Spieler, ab 6 Jahren
- **Wer versteckt sich hier... im Dschungel?** (Wimmel-Such-Spiel), Laurence King Verlag. Ab 4 Jahren.
- **Baumkronen** (Strategiespiel). KOSMOS. 2 Spieler, ab 10 Jahren.
- **Bäume und ihre Blätter** (Memo-Spiel). Laurence King Verlag, ab 6 Jahren.

Audio-CDs

- **Im Regenwald. Erforschung eines Paradieses**. Hörbuch ab 8 Jahren. Headroom sound production, Köln, 2020.
- **Das Dschungelbuch** (Bearbeitung des Romans von Rudyard Kipling), Westdeutscher Rundfunk, 2007.
- **GEOLino etxtra: Dschungel-Geheimnisse**. Entdeckungen in den Tiefen der Urwälder. Hörbuch ab 8 Jahren. Random House Audio, 2007.
- **Was ist Was? Regenwald / Leben in der Wüste**. Hörspiel ab 6 Jahren. Nürnberg: Tessloff Verlag.

Hintergrundwissen Maya-Kultur:

- **Hintergrundwissen zur Maya-Schrift:** www.geistes-und-sozialwissenschaften-bmbf.de/de/Zwischen-Entzifferung-und-Revitalisierung-Die-Schriftkultur-der-Maya-2382.html
- **Wörterbuch Maya-Englisch:** <http://research.famsi.org/mdp>



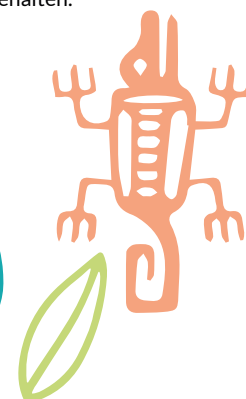
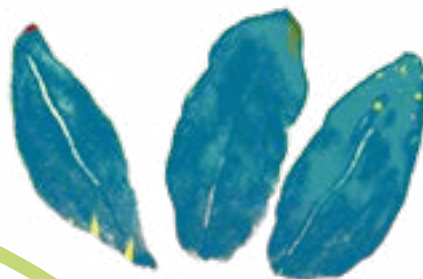
Fotonachweise:

- Gestaltung Cover-Illustration, Michael Roher
- Seite 06: AdobeStock_171276288_gheturaluca
- Seite 08: AdobeStock_962221759_Summit Art Creations
- Seite 10: AdobeStock_229326775_Marina Zlochin
- Seite 16 und 17: AdobeStock_530149189_quickshooting
- Seite 20: AdobeStock_299017406_Uwe Bergwitz
- Seite 21: AdobeStock_641859888_Jack
- Seite 24: AdobeStock_210707508_Imago Photo
- Seite 26: AdobeStock_541263528_Ralfa Padantya
- Seite 27: AdobeStock_250639157_JUAN CARLOS MUNOZ
- Seite 27: AdobeStock_353251094_Lukas
- Seite 28: AdobeStock_97860466_gudkovandrey
- Seite 29: AdobeStock_40985003_abonjoch
- Seite 30: AdobeStock_153580641_gustavofraza0
- Seite 31: AdobeStock_614233485_Michele
- Seite 33: AdobeStock_121866045_diegrandi
- Seite 34: AdobeStock_529308455_Miguel
- Seite 35: AdobeStock_516183553_toa555
- Seite 37: AdobeStock_259466563_streetflash
- Seite 40: AdobeStock_277896815_Monkey Business
- Seite 41: AdobeStock_190852376_© Wordley Calvo Stock
- Seite 42: AdobeStock_87786964_zaschnaus
- Seite 44: AdobeStock_906890640_Ilia Nesolenyi
- Seite 46: AdobeStock_246084676_Aleksandr Vorobev
- Seite 54: AdobeStock_451921328_JenkoAtaman
- Seite 57: AdobeStock_191516132_Drobot Dean



Impressum

Medieninhaber: BhW Niederösterreich GmbH, Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten (Verlagsort), FN 426234s, LG St. Pölten
 in Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH; Druck: Eigner Druck, 3040 Neulengbach
 Redaktion: Katharina Schwabl, Alexander Hödlmoser (Kontakt: office@zeitpunktlesen.at, 02742/311 337-150);
 Grafik: Katharina Hauptkorn; Stand: Nov. 2024; 1. Auflage; Änderungen und alle Rechte vorbehalten.



Zeit Punkt Lesen Lesen ist mehr. Von 0 bis 99

Lesekompetenz. Lesekultur.
Lesemotivation.

Lesepass. Lesepicknicks.
Lesenacht. Lesepakete.

Lust auf Lesen?

www.zeitpunktlesen.at

